



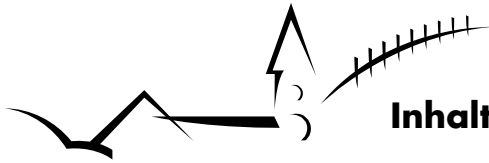
s'Dorfgspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



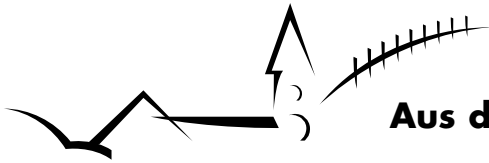
Nummer 147/23. Jahrgang, Dezember 2015

Auflage 1450 Ex.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Ottoberger Fasnacht	44
Terminkalender	2	PC-Kurs	45
Aktuelles aus dem Gemeinderat	4	Evangelische Kirchgemeinde	46
Beschlüsse und Entscheide	4	Gottesdienste	46
Schwarze Zahlen für Märstetten	6	Katholische Kirchgemeinde	47
Verwaltung und Ressorts	8	Gottesdienste	47
Reisedokumente über die Festtage	8	Neujahrgottesdienst	47
Öffnungszeiten Verwaltung	8	Stensingeraktion	47
Schneeräumung/Winterdienst	9	Bibelgesprächsabend	48
Beitragsreglement NHG	10	getaufte Kinder 2015	48
Bauliche Veränderungen	11	Offener Mittagstisch	49
Grüntour	12	Budgetversammlung	49
Kehrichtabfuhr über die Festtage	12	Guggegottesdienst	49
Wie lebt es sich in Märstetten?	13	Lichtmesse	50
Geschäftsausflug	14	Maskenball	50
Tipps gegen Einbrecher	15	Jahresabschluss Senioren	50
Ostwindfahrplan	16	Bildseite Weihnachtswäg	52/53
Die Einwohnerkontrolle meldet	17	Aus den Vereinen	54
Neujahrsapéro	18	MG Märstetten/Chor Ottoberg	54
Innovation Duo	19	Bildseite Herbstkonzert	56/57
Seniorenrat	20	Mahlzeitendienst	58
Höhepunkte 2016	20	Pro Senectute	59
Spielnachmittag	21	Dachboden-Brocki	59
Lesen – eine Altersfrage?	21	Chrabbeltreff	60
Gewerbeverein	22/23	Spitex	61
Leute	24	Bildseite Ausstellung	62/63
Zukunftstag	24	Männerchor Märstetten	64
Primarschule Märstetten	28	Samariterverein	65
Futterrüben für Bochslnacht	28	Biberburg	66
Schule Ottoberg	30	DTV Märstetten	68
Herbstwanderung	30	Anno dazumal	69
Oberstufenzentrum Weitsicht	32	Bild des Monats	70
Teamtage	32	Impressum	71
IBSC	32	Entsorgungskalender 2016	72
Sonderwoche	33	Wichtige Telefonnummern	US 3
Teamtage	35		
Ruhebänkli Märstetten	35	Umschlagseite (Foto: le)	
Bildseite Ruhebänkli	36/37	Der Fünfklässler Miro Laubacher schnitzt ein Glückssymbol auf sein diesjähriges Bochsllicht.	
Dies und Das	38		
Berufswahlwoche	38		
Klassenzusammenkunft	40		
Bildseite Klassenzusammenkunft	42/43	Es weihnachtet...	US 4



Aus der Redaktion

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Obwohl das Verschicken der einstigen Neujahrskarten mit Glückssymbolen wie vierblättriges Kleeblatt, Kaminfeger, Glücksschwein und Hufeisen etwas aus der Mode gekommen ist, halten viele trotzdem an diesem alten Brauch fest, während andere eine E-Mail bevorzugen. Nicht selten dient auch ein SMS oder das WhatsApp zum Überbringen der Neujahrsbotschaft. So oder so – was wir einander wünschen mit diesen Symbolen ist Glück. Dabei hat jede und jeder von uns zweifellos eine eigene Definition und seine eigenen Vorstellungen davon, was ihn glücklich macht. Diesbezüglich gibt es bestimmt eine ausgleichende Gerechtigkeit: Glück kann man nicht kaufen. Bestimmt ist für viele von uns das grösste Glück eine Familie, mit der sich viele Glücksmomente erleben lassen. Wie heisst es doch so treffend: «Glück ist das Einzige, was wir anderen geben können, ohne es selbst zu haben», «Viele Menschen versäumen das kleine Glück, weil sie auf das grosse Vergeblich warten» oder «Glück findest du nicht, wenn du es suchst, sondern wenn du es zulässt, dass es dich findet».



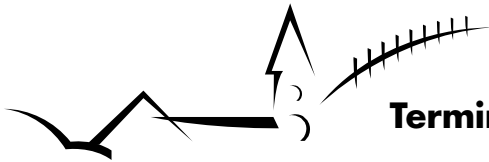
Ist tatsächlich jeder seines Glückes Schmied oder ist das eine unwahre Volksweisheit? Dieser Ausspruch besagt, dass jede und jeder selbst verantwortlich ist, sein Glück zu gestalten. Ich persönlich halte es mit Petrus Ceelen: «Jeder schmiedet sein Glück, keiner aber ist seines Glückes Schmied. Jeder nimmt sein Leben in die Hand, keiner aber hat es im Griff».

Haben Sie übrigens gewusst, weshalb wir uns in den letzten Tages des alten Jahres einen «guten Rutsch» wünschen? Diese Redewendung hat entgegen einer weit verbreiteten Meinung nichts mit dem Hinübereutschen ins neue Jahr zu tun. Vielmehr geht dieser Ausdruck auf das hebräische Wort «rosch» zurück, das «Anfang» bedeutet, also den Beginn des neuen Jahres.

In diesem Sinne wünsch ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, besinnliche und mit Licht erfüllte Weihnachtstage und dann eben: einen guten Rutsch und viel Glück im neuen Jahr.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Langner', written in a cursive style.



Terminkalender 2016

Januar 2016

Freitag, 01.01.2016

15:50 Uhr

NEUJAHR

Nur für Neuzuzüger: Rundfahrt durch die Gemeinde

Treffpunkt: Parkplatz MZH Weitsicht

Bahnhofstrasse 41, Märstetten (für geladene Gäste)

17:00 Uhr

Neujahrs-/Neuzuzügerapéro der Politischen Gemeinde

in der MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten

Donnerstag, 07.01.2016

11:30 Uhr

Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten

Restaurant Rössli, Märstetten

(anmelden bis zum Vorabend unter 071 659 00 00)

Mittwoch, 13.01.2016

09:00 Uhr

„HILARIUS„

Hilarius-Versammlungen:

Schulgemeindeversammlung der Primarschule

Märstetten und anschliessend

Versammlung der Bürgergemeinde Märstetten

Schulhaus Regelwiesen, Gartenstrasse 12, Märstetten

13:30 Uhr

Holzgant der Bürgergemeinde Märstetten

20:00 Uhr

Hilarius Bürgertrunk (für Bürger und geladene Gäste)

Mittwoch, 13.01.2016

20:00 Uhr

Kirchgemeinde-Budgetversammlung,

Kath. Kirchgemeinde Weinfelden

Kath. Pfarreizentrum, Weinfelden

Dienstag, 19.01.2016

14:00 – 16:00 Uhr

Mütter- und Väterberatung

im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

Mittwoch, 27.01.2016

19.30 Uhr

Schulgemeinde-Versammlung

Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Rathaus Weinfelden

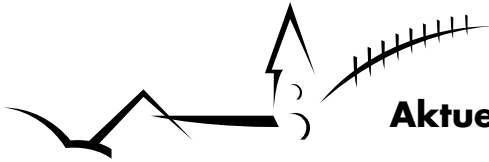
Februar 2016

- Samstag, 13.02.2016** **Kindermaskenball, Kulturverein „coolTHUR“ Märstetten**
11:11 – 13:13 Uhr
- Dienstag, 16.02.2016** **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Donnerstag, 18.02.2016** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr Restaurant Rössli, Märstetten
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 659 00 00)
- Freitag, 19.02.2016** **Jahresversammlung, Gemeinnütziger Frauenverein**
20:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Samstag, 20.02.2016** **Ottoberger Fasnacht**
13.30 Uhr Schulhaus Ottoberg
- Mittwoch, 24.02.2016** **Spielnachmittag für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
14:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstr. 5, Märstetten
- Freitag - Sonntag,** **Abstimmungswochenende**
26. – 28.02.2016 Gesamterneuerungswahlen

In eigener Sache

Das DG-Team möchte Sie darauf Aufmerksam machen, dass Sie die Bilder zu den Texten nicht nur in der Word-Datei einsetzen, sondern immer noch als JPG mitsenden. Somit können wir einen sauberen Druck garantieren. Ansonsten können wir leider nicht alle Bilder platzieren, da die Qualität für den Druck meistens nicht ausreicht.





Beschlüsse vom 05.10.2015

Genehmigte Bauvorhaben

- Thomas Häni, Ruberbaumstrasse 3, 8560 Märstetten
BG 08/2015, Rückbau Scheune / Neubau Mehrfamilienhaus
Liegenschaft Parz.-Nr. 153, Ruberbaumstrasse 1a, 8560 Märstetten

Budget 2016

Der Gemeinderat prüft und verabschiedet das Budget 2016 sowie die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung. Die Erfolgsrechnung der Politischen Gemeinde sieht einen kleinen Ertragsüberschuss vor. Der Gemeindesteuerfuss soll unverändert bleiben.

Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 19. November 2015

1. Begrüssung
2. Feststellungen
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Einbürgerungen
 - a. Angelo und Maria Luisa Di Nardo mit den drei Kindern (5)
 - b. Efsthios Papadimitriou (1)
 - c. Aluizio Perestrelo Nunes Ferreira (1)
5. Information zur Finanzlage
6. Information zum Investitionsplan 2016-2019
7. Voranschlag 2016 der Politischen Gemeinde Märstetten
 - 7.1. Festsetzung des Steuerfusses per 2016
 - 7.2. Genehmigung des Voranschlages «Erfolgsrechnung 2016»
8. Finanzplan 2016-2019
9. Information Investitionsprogramm 2016
10. Voranschlag 2016 der Technischen Gemeindewerke
11. Informationen aus Gemeinderat und Verwaltung
12. Umfrage

Tempo-30-Zone, Wygärtli, Märstetten

Die Gemeinde Märstetten beabsichtigt die Realisierung einer Tempo-30-Zone „Im Wygärtli“, Ortsteil Märstetten. Auf die öffentliche Auflage sind beim Verwaltungsgericht Thurgau Einsprachen eingegangen.

Die gesammelten Erkenntnisse haben den Gemeinderat veranlasst, anlässlich der Sitzung vom 05.10.2015 den Projektverlauf zur „Tempo-30-Zone Im Wygärtli“ neu zu beurteilen. Er hat beschlossen, im Oktober 2015 dem Tiefbauamt des Kantons Thurgau den Antrag um Rückzug der aktuellen Planung zu unterbreiten und gleichzeitig eine entsprechende Neuplanung zu realisieren.

Beschlüsse vom 02.11.2015

Genehmigte Bauvorhaben

- Kurt Ammann, Bahnhofstrasse 22, 8560 Märstetten
BG 09/2015, Zeltunterstand
Liegenschaft Parz. Nr. 258, Bahnhofstrasse 22, 8560 Märstetten
- Franz-Karl Hasler, Frauenfelderstrasse 20, 8560 Märstetten
BG 12/2015, Neubau Legehennenstall / Mistplatz / Einbau 2 Tore in best. Scheune
Liegenschaft Parz.-Nr. 656, Frauenfelderstrasse, 8560 Märstetten

Agenda 2016

Nebst den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie bspw. Neujahrs-/ Neuzuzügerapéro, Jungbürgerfeier und Behördentreffen, legt der Rat seinen Sitzungsplan fest und beschliesst die Termine für Budget- und Rechnungsgemeindeversammlung.

Märstetten präsentiert schwarze Zahlen

Der Gemeinderat der politischen Gemeinde Märstetten rechnet für das kommende Jahr mit einem Ertragsüberschuss von 14 500 Franken. Der Steuerfuss bleibt bei 59 Prozent.

«Der grosse Aufmarsch freut uns ausserordentlich», begrüusste Gemeindepräsident Jürg Schumacher die 69 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Mit Blick auf die Finanzlage der Gemeinde kündigte er eine stabile Entwicklung an, wobei ein weiterer Schuldenabbau nicht möglich sein wird. «Allerdings konnten wir die Schulden in den vergangenen sieben Jahren von 5.9 Millionen Franken auf 3.1 Millionen Franken beinahe halbieren», sagt Schumacher. Er weist darauf hin, dass die Erstellung verschiedener Hochwasserschutzmassnahmen die Nettoinvestitionen der politischen Gemeinde Märstetten für die kommenden vier Jahre betragsmässig dominieren. Die immer wieder budgetierten Beiträge an die Totalsanierung von Kantonsstrassen sind auf das Jahr 2019 verschoben worden. Gemäss Schumacher haben die Bahnhof- und Weinfelderstrasse erst 2020 wieder Platz im Kantonsbudget. Einstimmig genehmigt



Gemeindepräsident Jürg Schumacher freut sich über Märstettens stabile Finanzlage.

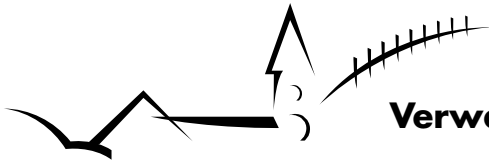
Bis zum Jahr 2018 rechnet der Gemeinderat mit knapp 3000 Einwohnern. Die ordentlichen Traktanden wickelt Schumacher speditiv ab und einstimmig folgt der Souverän dem Antrag des Gemeinderats, den Steuerfuss unverändert auf 59 Prozent zu belassen. Auch der Antrag für die Genehmigung des Voranschlages 2016 mit einem Aufwand von 5 175 900 Franken, einem Ertrag von 5 190 400 Franken und einem Ertragsüberschuss von 14 500 Franken passiert einstimmig. Herbert Heer will wissen, weshalb für die Säntisstrasse 220 000 Franken im Budget enthalten sind und Max Sommerhalder wünscht Auskunft darüber, ob über diesen Kredit abgestimmt worden ist? Gemeindepräsident Schumacher gibt ihnen zu verstehen, dass in diesem hängigen Verfahren noch nichts entschieden ist, der Gemeinderat die Situation überprüft und Gespräche mit den Grundeigentümern noch stattfinden werden.

150 Stellenprozent auf dem Bauamt

Fragen und eine Diskussion entwickeln sich mit Blick auf das Bauamt. Max Sommerhalder ergreift das Wort und will wissen, mit wie vielen Stellenprozent das Bauamt besetzt ist. Ferner bemängelt er die lange Dauer bei der Behandlung von Baueingaben und erkundigt sich nach dem Baureglement. Ressortleiterin Susanne Vaccari (Hochbau und Planung) nimmt das Anliegen ernst und wird sich der Sache annehmen. Für die Überarbeitung des Baureglements will man eine Kommission einsetzen. «Aktuell ist das Bauamt mit 150 Stellenprozent besetzt», sagt Vaccari.

Einbürgerung Klares Ja für alle Einbürgerungen

Vier Erwachsene und drei Kinder wurden von den Stimmbürgern mit einem Glanzresultat und jeweils lediglich einer oder zwei Gegenstimmen eingebürgert. Es sind dies die italienischen Staatsangehörigen Angelo und Maria Luisa Di Nardo-Alessi und ihre drei Kinder Morena, Viviana und Stefanie sowie der griechische Staatsangehörige Efstathios Papadimitriou und der portugiesische Staatsangehörige Perestrelo Nunes Ferreira.



Reisedokumente über die Festtage

Die kantonale Ausweisstelle (Passbüro Biometrie, Reisendengewerbe, Preiskontrolle, Beglaubigungen) des Kantons Thurgaus bleibt vom Donnerstag, 24. Dezember 2015, ab 12:00 Uhr bis Montag, 04. Januar 2016, 8.00 Uhr geschlossen. **Apostillen und Beglaubigungen können bis spätestens 24. Dezember 2015, 10:30 Uhr eingeholt werden.**

Benötigen Sie während der Festtage ein gültiges Reisedokument, wenden Sie sich bitte an die Notpassstelle im Airside-Center des Flughafens Kloten, Terminal 2, Abflug, mittlere Ebene, Telefon 044 655 57 65, Öffnungszeiten: täglich von 05.45 - 21.30 Uhr.



Einwohnerdienste

Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom Mittwoch, 23. Dezember 2015, 17:00 Uhr bis Montag, 4. Januar 2016, 8:00 Uhr geschlossen.

Alle Pikettdienste sind über 071 658 60 00 erreichbar. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.



**Frohe
Weihnachten
und ein gutes
Neues Jahr
wünschen Ihnen**

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Schneeräumung / Winterdienst

Der Winter hat bereits Einzug gehalten. Die Mitarbeitenden des Werkhofs bemühen sich, auch diesen Winter das Trottoir- und Strassennetz der Gemeinde Märstetten für die Benützenden in möglichst gutem und einwandfreiem Zustand zu halten.

Entlang von Staatsstrassen führt das Personal des kantonalen Tiefbauamtes den Winterdienst aus. Für die Gemeindestrassen und Trottoirs ist das Personal des Werkhofes der Gemeinde Märstetten verantwortlich. Alle Fahrzeuge der Gemeindeverwaltung sind mit einem Solesprüher ausgestattet. Es ist notwendig, mit der Schneeräumung in den frühen Morgenstunden beginnen zu können, damit die Strassen rechtzeitig geräumt sind und die Sicherheit gewährleistet wird.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Wir bitten Sie, an Strassen- und Wegrändern Ihre Bäume, Sträucher und Hecken grosszügig zurückzuschneiden, damit nicht durch schneebedeckte, herunterhängende Äste die Schneeräumung erschwert und somit nicht ordnungsgemäss erfolgen kann.

Parkieren von Fahrzeugen

Auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellte Motorfahrzeuge behindern die Winterdienstarbeiten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen durch Pfadschlitten und andere Winterdienstgeräte.

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten zu ermöglichen, bitten wir Sie, Fahrzeuge nicht auf den Gehwegflächen, im Parkverbot sowie ausserhalb der markierten Parkfelder abzustellen. Parkierte Autos auf öffentlichem Grund, also entlang von Strassen (z.B. entlang der Bahnhofstrasse), müssen vom Pfadschlitten umfahren werden und werden eingemauert. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für entstandene Schäden.

Deponieren von Schnee

Die Schneeräumung bei Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Das Personal des Unterhaltsdienstes kann für diese Arbeiten nicht beansprucht werden. Es ist verboten, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund abzulagern.

Hydranten

Damit die Hydranten auch im Winter jederzeit genügend Löschschutz bieten, müssen diese problemlos zugänglich sein und dürfen nicht mit Schnee zugedeckt werden.

Bitte beachten Sie die vorstehenden Anordnungen. Nur so können die Schneeräumequipen eine rasche und rationelle Schneeräumung während den Wintermonaten gewährleisten.

Franz Meier, Ressortleiter Tiefbau und Landwirtschaft

Gesuche um Beitragszahlungen aus Beitragsreglement NHG

Auf dem Gemeindegebiet Märstetten stehen sehr viele Bauten, die in der Denkmaldatenbank vom Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau oder die im Inventar schützenswerte Ortsbilder der Schweiz (ISOS) eingetragen sind. Diese Bauten prägen das Dorfbild der Gemeinde und unterstehen besonderen Bedingungen, die es bei einem geplanten Umbau, einer Renovierung oder Umnutzung zu beachten gilt.

Unter anderem besteht die Möglichkeit einen Beitrag an das geplante Bauvorhaben zu erhalten. Jedoch unter der Bedingung, dass ein Baugesuch zwingend vor Baubeginn bei der Gemeinde eingereicht wird. Nachträglich eingegangene Gesuche haben keinen Anspruch auf Beiträge.

Bild: Werner Lenzin



Beitragsreglement zum NHG (Politische Gemeinde Märstetten, Erlass Gemeindeversammlung 26. Feb. 2004)

Gem. Art. 3 Abs. 2

*Beitragsgesuche sind dem Gemeinderat einzureichen... Gesuche für Beiträge an Massnahmen, die bei der Erhaltung, Pflege und Restaurierung historischer Bausubstanz, sowie von archäologischen Fundstellen und Objekten anfallen, sind **vor** der Durchführung der beabsichtigten Massnahmen einzureichen. In besonderen Fällen kann das kantonale Amt für Denkmalpflege eine vorzeitige Inangriffnahme bewilligen.*

Erläuterungen zu Art.3

...Werden neben den kommunalen auch kantonale Beiträge oder Beiträge des Bundes gewährt, werden den Gesuchstellern mit der Beitragszusicherung die Einstufung des Objekts, die aufgrund des Kostenvoranschlages voraussichtlich anrechenbaren Kosten, sowie der prozentuale Beitragssatz mitgeteilt. Die definitive Bemessung des Beitrages, sowie die Auszahlung erfolgen nach Vorliegen der Schlussabrechnung und Dokumentation. Bei grösseren Beitragszahlungen sowie in anderen begründeten Fällen sind Voraus- und Akonto-, beziehungsweise Ratenzahlungen möglich.

Falls Sie Besitzer einer solchen Liegenschaft sind und ein Bauvorhaben planen, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Die Bauverwaltung gibt Ihnen gerne Auskunft unter der Nummer 071 658 60 09 oder 071 658 60 03.

Susanne Vaccari, Ressortleiterin Hochbau und Planung

Beabsichtigen Sie eine bauliche Veränderung?

Erkundigen Sie sich bitte vorgängig bei der Bauverwaltung über das korrekte Vorgehen. Unsere Mitarbeiter der Bauverwaltung geben Ihnen gerne Auskunft darüber, ob ein Baugesuch notwendig ist.

Bitte tun Sie das auf dem schriftlichen Weg, per Brief oder E-Mail. Wir haben festgestellt, dass sich die mündlichen Anfragen mit den nachgereichten schriftlichen Anfragen stark unterscheiden. Dies kann zu Fehlbeurteilungen führen. Das wollen wir natürlich vermeiden. Bitte achten Sie darauf, uns vollständige Baugesuche einzureichen, also mit allen notwendigen Unterlagen. Für die Beurteilung Ihres Gesuches benötigen wir die kompletten Akten. Bei Unsicherheiten holen Sie sich Unterstützung bei unseren Mitarbeitern der Bauverwaltung oder anderen Fachpersonen wie Planern und Architekten.

Bitte führen Sie ohne schriftliche Baubewilligung keine baulichen Veränderungen durch und führen Sie die Arbeiten gemäss bewilligten Plänen durch.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Bauen ohne Baubewilligung und Bauen ohne bewilligte Pläne kein Kavaliersdelikt, sondern einen gesetzlichen Verstoss darstellt. Dies hat einen Baustopp zur Folge. Bitte halten Sie sich an die gesetzlichen Abläufe. Ein Baustopp ist nicht nur für Sie und die beteiligten Handwerker ein Ärgernis sondern auch für die Bauverwaltung. Der Vollzug eines Baustopps bedeutet Zusatzaufwand und Ärger sowie unnötigen Zeitverlust. Zeit, welche wir lieber in das Prüfen ordentlich eingereicherter Baugesuche und das Ausstellen von Baubewilligungen investieren.

Haben Sie strategische Anliegen, welche in Zusammenhang mit dem Ressort Hochbau und Planung zusammenhängen, zögern Sie nicht und wenden sich an die Ressortleiterin.

Wir danken Ihnen für das Verständnis, Ihre konstruktive Zusammenarbeit und die Einhaltung der Vorschriften.

Susanne Vaccari, Ressortleiterin Hochbau und Planung

Grüntour

Änderung ab 1.1.2016

Für jede offizielle Container-Grösse braucht es neu je einen Grüntour-Bändel in der entsprechenden Farbe.

Gelber Bändel für 140 l	Fr. 4.40	(vorher 2 Stk. à Fr. 2.20)
Grüner Bändel für 240 l	Fr. 6.60	(vorher 3 Stk. à Fr. 2.20)
Blauer Bändel für Grosscontainer (700 l)	Fr. 25.00	(vorher kein Bändel)

Die alten Bändel können selbstverständlich weiterhin verwendet werden.

Grosscontainer sind bis anhin nicht mit Bändeln versehen worden. Allerdings hat dieses Vorgehen zu Unstimmigkeiten bei der Verrechnung geführt, weshalb nun die Grosscontainer künftig mit einem blauen Bändel deklariert werden müssen.

Guido Stadelmann, Ressortleiter Sicherheit und Umwelt

Kehrriechtabfuhr über Weihnachten und Neujahr

Am Donnerstag, 24. Dezember und 31. Dezember wird der Kehrriech wie üblich durch die Abfuhrteams abgeholt. Bitte Kehrriech am Abfuhtag um 7 Uhr bereitstellen, danke!

Wie lebt es sich in Märstetten?

Welches sind die besten und attraktivsten Gemeinden in der Schweiz? In welchen Gemeinden lebt es sich am besten? Welche Gemeinden schaffen es in die Top 10? Diese Art von Fragen sind heute nicht mehr nur im Sport, der Musik oder dem Finanzwesen beheimatet sondern halten schon seit längerem auch im Gemeindewesen Einzug. Die Rede ist von Gemeinderankings.

Arbeiten, wohnen, leben - der Lebensqualitätsindex bietet ein umfassendes Bild der Schweizer Lebensqualität. **Bewerten und vergleichen auch Sie die Lebensqualität Ihrer Wohngemeinde** und geben Sie uns bekannt, welche Themen Ihnen besonders wichtig sind. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit auf www.maerstetten.ch (Umfrage: Bewerten Sie Ihre Gemeinde)

Wir danken Ihnen sehr herzlich für die Teilnahme an der Umfrage und damit für Ihren wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Gemeindeattraktivität von Märstetten.

Gemeinderat



Abendstimmung am letzten Novembertag

Geschäftsausflug 2015



Am Freitag, dem 02.10.2015 waren wir, die gesamte Gemeindeverwaltung Märstetten, auf dem Geschäftsausflug, der von Katja Alther organisiert wurde. Frau Alther hat niemandem verraten wohin es geht, sodass alle sehr gespannt und neugierig darauf waren.

Um 8.00 Uhr trafen wir uns alle am Bahnhof Märstetten und nahmen dann den Zug Richtung Frauenfeld. In Frauenfeld hatten

wir dann eine kurze Aufenthaltszeit, welche wir für einen Kaffee genutzt haben. Anschliessend nahmen wir den Bus nach Hüttwilen und machten eine kleine Wanderung, bis wir gegen Mittag wieder in Frauenfeld ankamen.

Für den Mittag gingen wir ins Brauhaus Frauenfeld und genossen unseren leckeren Z'mittag. Nachdem unsere Bäuche voll waren, bekamen wir eine Führung durchs Brauhaus, bei welcher wir viel Interessantes rund ums Bier erfahren konnten. Nach der spannenden Führung durften wir die verschiedensten Sorten an Bier degustieren, wie zum Beispiel Honigbier oder Schokoladenbier.

Um ca. 17:00 Uhr gingen wir dann Richtung heimwärts. Es war ein spannender und lustiger Tag mit dem ganzen Team. Einen Herzlichen Dank an Katja Alther für die tolle Überraschung und das Organisieren dieses Geschäftsausflugs.

Chiara Mirnegg, Auszubildende, 2. Lehrjahr

Tipps gegen Einbrecher



Die dunkle Jahreszeit mit der frühen Dämmerung erleichtert vielen Einbrechern die „Arbeit“. In der Regel versuchen die Kriminellen nämlich alles, um ein Zusammentreffen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu vermeiden. Und wenn am frühen Abend in einer Liegenschaft kein Licht brennt, ist meist auch niemand zu Hause.

Die Kantonspolizei Thurgau trägt diesem Umstand Rechnung. Patrouillen sind in den Herbst- und Wintermonaten vermehrt in Wohnquartieren unterwegs und markieren verstärkt Präsenz. Aber auch Bewohnerinnen und Bewohner können einiges unternehmen, um sich gegen Einbrecher zu schützen.

Man kann diese beispielsweise in die Irre führen, indem man Anwesenheit vortäuscht. Dazu gehört, dass man auch bei Abwesenheit Licht brennen lässt oder den Fernseher einschaltet. Auch Zeitschaltuhren oder Dämmerungsschalter, die das Licht automatisch steuern, können nützlich sein.

Wer in die Ferien fährt sollte dafür sorgen, dass die Liegenschaft bewohnt wirkt. Sprich, dass beispielsweise der Briefkasten geleert wird und man keine Abwesenheitsmeldungen auf dem Anrufbeantworter hinterlässt.

Wer in seinem Wohnquartier Einbrüche, verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachtet, soll dies der Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117 melden. Besonders hilfreich ist, wenn genaue Angaben zum Signalement der Täter (Anzahl, Kleidung, Statur, Fluchtrichtung, Fahrzeuge etc.) gemacht werden können.

Aber auch technisch lässt sich gegen Einbrecher vorgehen. Alle typischen Einstiegsstellen (Fenster, Türen, Lichtschachtgitter) lassen sich mechanisch nachrüsten. Je nach Ausgangslage kann auch der Einsatz einer Schockbeleuchtung oder einer Alarmanlage Sinn machen.

Mehr Infos zum Thema „Einbruchschutz“ gibt es unter www.kapo.tg.ch/einbruch oder auf jedem Kantonspolizeiposten.

Ostwindfahrplan ist abholbereit



Der OSTWIND-Fahrplan 2016 ist ab dem 3. Dezember 2015 bei allen Gemeinden, Bahnhöfen und Billett-Verkaufsstellen erhältlich. Der neue Fahrplan gilt ab Sonntag, 13. Dezember 2015.

Der Fahrplanband „Thurgau“ umfasst das gesamte Fahrplanangebot im Kanton Thurgau sowie wichtige touristische Strecken in den Kantonen St.Gallen und den beiden Appenzell. Ausführliche Informationen zum Billettsortiment und den Preisen sind im vorderen allgemeinen Teil zu finden. Der OSTWIND-Fahrplan ist kostenlos erhältlich und kann ab dem 3. Dezember 2015 beim nächsten bedienten Bahnhof, bei jeder Gemeinde oder bei einer anderen Verkaufsstelle des öffentlichen Verkehrs bezogen werden. Im Einzugsgebiet des Kantons St.Gallen ist auch der Fahrplan „Kantone St.Gallen, beide Appenzell, Glarus und Fürstentum Liechtenstein“ erhältlich.

Letzte Ausgabe des Ostwind-Fahrplans

Die beiden umfangreichen Fahrplanbände mit über 1100 Seiten Inhalt, «St.Gallen, beide Appenzell, Glarus, Fürstentum Liechtenstein» und «Thurgau», werden für die Fahrplan-Saison 2015/16 zum letzten Mal herausgegeben. Grund dafür ist das veränderte Informations-Verhalten der Fahrgäste im öffentlichen Verkehr. Durch die Verbreitung von Smartphones und Tablets werden heute die Fahrplanauskünfte meist elektronisch eingeholt.

Elektronische Fahrplanabfrage

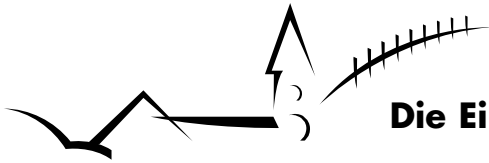
Den Fahrgästen stehen zukünftig diverse elektronische Kanäle für ihre Fahrplanabfragen zur Verfügung. So die Website des Tarifverbundes OSTWIND www.ostwind.ch oder die Websites der verschiedenen Transportunternehmen. Weiter stehen dem Fahrgast die praktischen Apps von OSTWIND, SBB und PostAuto für das Smartphone und Tablet zur Verfügung, die in Echtzeit über den aktuellen Fahrplan, Verspätungen und Umsteigemöglichkeiten informieren. Diese stehen kostenlos in den App-Stores oder direkt auf den jeweiligen Websites zum Download bereit.

Lokale und regionale Fahrpläne weiterhin erhältlich

Wer trotzdem nicht auf eine gedruckte Version seines Fahrplans verzichten möchte, erhält die lokalen und regionalen Fahrpläne weiterhin an den bedienten Verkaufsstellen des öffentlichen Verkehrs sowie in den meisten Bussen. Das nationale Kursbuch kann für CHF 16.- auf www.sbb.ch oder am nächsten Bahnhof gekauft werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die bedienten Verkaufsstellen des öffentlichen Verkehrs oder info@ostwind.ch

Weitere Informationen: www.ostwind.ch



Die Einwohnerkontrolle meldet

Wir begrüßen

Herrmann Markus Sandra und Nina, Meier Samuel, Fancelli Jessica, Familie Bürgi Hans Peter, Astrid, Pascal und Melanie, Flückiger Anna, Zwicky Christian, Bruderer Ivo, Wächter Matthias, Kern Sedrina, Badertscher Angela

Wir verabschieden

Schmid Vanessa, Ackermann Andreas, Kuratli Doreen, Sanfilippo Marco, Cahenzli Martin, Müller Nathalie, Soller Stefan, Pusat Ferit und Gülistan, Märki Claudia

Wir gratulieren


Kohler Xawier, 02.09.2015
Riebli Jonathan, 04.09.2015

Wir trauern

Boltshauser-Osterwalder Hans Heinrich, 04.10.2015



Der besondere Boltshauser Weihnachtsbrunnen



Neujahrsapéro Märstetten 2016



Die ganze Bevölkerung ist am 1. Januar 2016 zum Neujahrsapéro der politischen Gemeinde Märstetten eingeladen !

Kommen Sie um 17:00 Uhr in die Weitsicht und stossen Sie mit Altbekannten und Neuzuzüglern bei Musik und guter Stimmung auf ein gutes, erfolgreiches und schönes 2016 an !

INNOVATION DUO

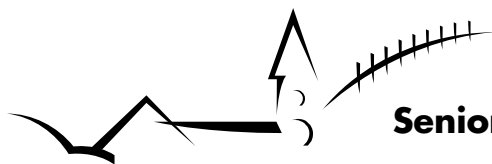
Anna Savytska & Jakub Dzialak



Auftritte u.a am Zürcher Kammer Orchester, Beethoven Orchester Bonn, P.de Sarasate Orchester Pamplona, Orchestra de Euskadi, Orchestre Philharmonique du Maroc, National Philharmonic Orchestra Zagreb, National Philharmonie Ukraine, Neues Orchester Basel, Stadtorchester Thun, Bieler Symphonieorchester, West Bohemia Symphonie Orchester.

www.innovationduo.ch

**Ein Violinen-Duo auf europäischem Topniveau
am Neujahrsapéro!**



Höhepunkte 2016

Mittagstische

Restaurant Rössli

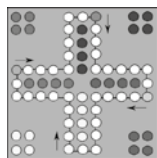
07.01.16
18.02.16
03.03.16
07.04.16

Restaurant Post

12.05.16
02.06.16
07.07.16
04.08.16

Restaurant Sonne

01.09.16
06.10.16
03.11.16
01.12.16

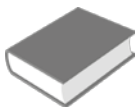


Spielnachmittage

24.02.16
19.10.16
16.11.16

Besuch Bibliothek Weinfelden

14.03.16



Maibummel

11.05.16

Besuch Kapo Thurgau

14.06.16



Herbstausflug

14.09.16



Einladung zum Spielnachmittag



Wann Mittwoch, 24. Februar 2016
Wo Kirchgemeindehaus
Zeit 14.00
Wer Alle spielfreudigen SeniorInnen
der Gemeinde

Nebst Jass Karten und Schach liegen auch Gesellschaftsspiele bereit.
Gerne dürfen Sie auch eigene Spiele mitbringen.

Wer einen Fahrdienst benötigt melde sich bitte bei:
Hans Storrer Tel. 071 977 18 02 oder
Ruth Keller Tel. 071 657 18 53

Wir freuen uns auf einen fröhlichen und geselligen
Nachmittag zusammen mit Ihnen.

Der Seniorenrat

Der Anlass musste verschoben werden.

Lesen – eine Altersfrage?

Tipps und Tricks zum Umgang mit e-books und e-readern

Mit den heutigen technischen Mitteln ist es kein Problem, Bücher und Artikel in jedem Alter zu lesen. Wenn die Augen beim Lesen schnell ermüden, die kleine Schrift kaum noch zu erkennen ist oder das Buch zu schwer zu halten ist, können Tablets, I-Pads oder E-Reader helfen. Die Handhabung dieser Medien ist einfach und leserfreundlich, was hilft sind ein paar Tipps und Tricks.

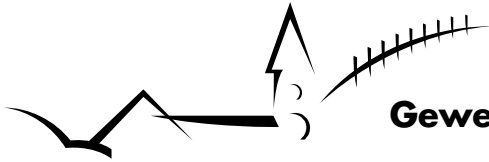
NEU! Montag 14. März 2016 um 14.00 in der Bibliothek Weinfelden

Da die Bibliothek wegen Umbau vorübergehend umziehen muss, findet der Anlass im Gebäude der Stedi Gewürz AG, Gaswerkstrasse 13, Weinfelden statt.

Anmeldung ab MO 29. Februar bis MI 9. März an:

















Ruth Brogle, Im Wygärtli 23, 8560 Märstetten 071 657 13 45

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.



Gewerbeverein

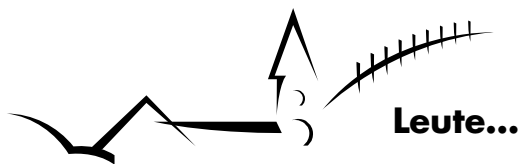


 <p>icg ingenieure ag</p>	 <p>polygal ag Märstetten</p>	<p>BRÄNDLE www.braendleforst.ch</p>	 <p>GmbH</p>
 <p>Roger Gmeinder</p>	<p><i>Die Mobilar</i> Versicherungen & Vorsorge</p>	 <p>GAUTSCHI & BLÄTTLER GMBH ELEKTROINSTALLATIONEN EDV - NETZWERKE TELEKOMMUNIKATION</p>	 <p>POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN</p>
 <p>Haustechnik</p>	 <p>Hausammann Lagerhaus AG</p>	 <p>fms druck.ch</p>	<p>H Hiestand AG Baunternehmung Märstetten / Weinfelden</p>
 <p><i>Kraußler</i> MALERHANDBWERK</p>	<p>AROFLEX Ihr Hydraulik-Partner</p>	<p>Landi MITTELTHURGAU Genossenschaft</p>	 <p>Lendenmann WOHNRAUMGESTALTUNG</p>
<p>Ammann Kies · Beton · Mulden</p>	 <p>R. MOSER AG Eid. dipl. Sanitärtechniker</p>	 <p>HANS BOSCH WEINE Zum Wyrstübi • 8561 Bolshausen</p>	 <p>cr möbelkaufen</p>
<p>RAIFFEISEN</p>	<p>Jürg Schumacher Gemeindevorstand Tel.: 071 656 60 00 Fax: 071 656 19 00 jurg.schumacher@gsmaerstetten.ch www.gsmaerstetten.ch</p>  <p>POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN</p>	<p>Rüegg Gallipor AG</p>	<p>CFA - SERVICE GmbH</p>
<p>ramp AG BAUUNTERNEHMUNG 8560 - MÄRSTETTEN</p>	<p>HESS druckt...</p>	 <p>Schützengarten Das vortreffliche  Bier.</p>	<p>märsla Land- und Kommunaltechnik Märsla AG 8562 Märwil Tel. 071 654 65 40</p>



*Ihre starken Partner
des GVM Münstetten!*

 <p>WESTkeramik GmbH Keramische Wand- und Bodenbeläge</p>	 <p>brunner & herzog wohnmass gmbh</p>	 <p>Landtechnik AG siegrist</p>	 <p>MUSIK-BAR STATION 31 LOUNGE</p>
<p>Hydanis AG</p>	 <p>Allerlei BEIGEL</p>	 <p>TCHANEN baut Ihre Visionen</p>	 <p>sommerhalder holzbau www.holzbau-sommerhalder.ch</p>
 <p>RUEGG LOGISTIK</p>	 <p>UBS</p>	 <p>EUPHALT AG</p>	 <p>ZAHND erlesene weine</p>
 <p>P.+M. Pupikofer Schreinerei, Sägerei Innenausbau</p>	 <p>Regler</p>	 <p>Schönholzer</p>	 <p>KIA KIA MOTORS GARAGE BOLTSHAUSER AG</p>
 <p>GREAG AG Nutzfahrzeuge</p>	 <p>RITSCHARD Gärtnerei und Blumengeschäft 8556 Wigoltingen</p>	 <p><i>alles gut bedacht</i> Sokartechnik Flachdächer Fassadenbau Steildächer walker RACH+WAND</p>	 <p>nuun. Webs & Apps</p>
 <p>R. Dähler AG Bedachungen • Fassaden • Spenglerei</p>	<p>... DER FENSTERBAUER Urs Bachmann GmbH</p>	 <p>helgnet.ch IT und Eventtechnik</p>	 <p>Leibacher METZGEREI</p>



Leute...



Caroline Meili

Filialeleiterin Volg. Märstetten

Angehende Detailhandelsfachfrauen sollten über gute Umgangsformen verfügen, wir suchen junge zuvorkommende und freundliche Frauen mit einer guten Erziehung. Vielseitigkeit und ein gutes Gedächtnis ist gefragt, denn man muss die Kundinnen und Kunden beim Namen nennen. Der Beruf wird leider oftmals unterschätzt. Er ist vielseitig und man muss anpacken können.



Urban Bernhardsgrütter

Präsident Gewerbeverein, Märstetten

Für mich als Inhaber der Sommerhalder Holzbau AG sind Anstand und Interesse die «halbe Miete» für das Erlernen eines Berufes. Oftmals ist von der während der Schnupperlehre gezeigten Freude im Verlauf der Lehre leider nicht mehr allzu viel zu spüren. Die Berufswahltag ermöglichen einen Weitblick bei der Entscheidung.



Werner Schneebeli

Architekt, Märstetten

Das Erlernen des Berufs Zeichner EFZ Architekt setzt ein gutes Vorstellungsvermögen voraus. Gefragt ist neben einem genauen Zeichnen natürlich auch das Flair für den Computer und das Erstellen von Plänen damit. Weiter erwarte ich gute Umgangsformen. Diese sind wichtig für den späteren Kontakt mit den Bauherren.



Nina Meier

Sekundarschülerin, Märstetten

Ich habe eigentlich noch keine Ahnung, welchen Beruf ich einmal erlernen möchte und bin noch unsicher. Den Beruf des Zeichners EFZ Architekt kannte ich vor diesen Berufswahltagen überhaupt noch nicht. Es ist ein spannender und vielseitiger Beruf. Da ich noch unschlüssig bin, möchte ich weitere Berufe kennenlernen.



Monika Schatt

Schnupperlehr-Verantwortliche FMS Druck AG, Märstetten

Für uns von der FMS Druck AG muss ein zukünftiger Lehrling gewissenhaft, selbständig und interessiert sein. Ich kann mir absolut vorstellen, dass auch ein kreativer und guter G-Schüler den Beruf des Werbetechnikers erlernen kann, wenn er die dafür notwendigen Voraussetzungen und schulischen Leistungen mitbringt.



Luca Bötschi

Sekundarschüler, Märstetten

Grosse Vorstellungen über meinen zukünftigen Beruf habe ich noch nicht. Eine Schnupperlehre als Gartenbauer habe ich bereits hinter mir. Nun interessiert mich am heutigen Tag insbesondere der Beruf des Mechatronikers EFZ Nutzfahrzeuge bei der Greag AG Nutzfahrzeuge, wo ich das Anziehen eines Antriebsflansches miterlebe.



Beat Greutmann

Greag AG Nutzfahrzeuge. Märstetten

Die Freude am Reparieren und der Stolz, einen Kunden zufrieden zu stellen stehen im Vordergrund. Es gilt voraus zu denken und sich bewusst zu sein, dass die Lehre das Fundament ist für das spätere berufliche Leben und die kommenden 50 Jahre im Beruf.



Andreas Wehrli

AW Haustechnik GmbH, Märstetten

Das Interesse an der Arbeit und diese zu sehen und erkennen ist sehr wichtig. Ein Jugendlicher sollte selbständig die Initiative ergreifen, zuhören und aufnehmen können und dabei fähig sein, das Erklärte in die Praxis umzusetzen». Dazu erwarte ich neben Pünktlichkeit und Sauberkeit auch Geschick in den mathematischen Fächern, insbesondere im Fach Geometrie.



Bernd Hildebrand

Elektroplaner, Ottoberg

Von einem zukünftigen Lehrling erwarte ich ein einsatzfreudiges und verantwortungsbewusstes Handeln. Auch die Pünktlichkeit ist für mich ein wichtiger Punkt. Mitbringen sollte er gute Kenntnisse in Mathematik und Geometrie sowie ein gutes Vorstellungsvermögen. In unserem Beruf zeichnet man heute alles mit dem PC. Deshalb sind auch in diesem Bereich gute Vorkenntnisse wichtig.



Lina Keller

Sekundarschülerin, Märstetten

Der Tag in der Maurerlehrhalle Sulgen war für mich sehr vielseitig und spannend, obwohl ich trockene Hände erhielt beim Arbeiten.



Fabienne Berliat

Sekundarschülerin, Märstetten

Der Beruf des Maurers sieht von aussen leichter aus als er ist. Es war ein anstrengender Tag, der aber Spass gemacht hat.



Marcel Wildhaber

Sekundarschüler, Märstetten

Es war cool, am heutigen Tag selber Hand anlegen zu können. Maurer ist ein cooler Beruf, der viel Geschicklichkeit erfordert. Für mich kommt dieser Beruf nicht in Frage.

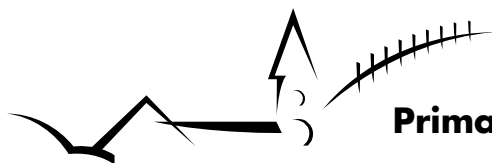


Franz Signer

Schulleiter SZ Weitsicht, Märstetten

Der Berufswahlprozess ist ein wesentlicher Bestandteil der Sekundarschule. Am Sekundarschulzentrum Weitsicht sind wir der Meinung, dass wir diesem Prozess eine grosse Bedeutung beimessen. So sieht unser Sonderwochenkonzept neben der fundierten Arbeit im Unterricht drei bis vier Wochen vor, die diesem Thema gewidmet sind. Momentan suchen geburtenschwache Jahrgänge eine Lehrstelle. In den letzten Jahren konnten wir feststellen, dass Lehrbetriebe mehr Anstrengungen unternehmen, geeignete Lehrling zu finden und werben um diese. Das macht die Lehrstellensuche grundsätzlich einfacher und wir dürfen feststellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt schneller eine Lehrstelle finden wie noch vor 10 – 15 Jahren. Man könnte nun meinen, dass deshalb der Berufswahlprozess weniger wichtig geworden ist. Dem ist aber nicht so: Die hohe Anzahl von Lehrabbrüchen ist oft ein Thema in den Medien und spornt uns an, die Berufswahl weiterhin mit der notwendigen Sorgfalt durchzuführen. So ist es nach wie vor wichtig, dass sich die Jugendlichen ihrer Stärken und Schwächen sowie ihrer Interessen bewusst werden, um herauszufinden, welches für sie der richtige Beruf sein könnte. In diesem Sinne sind wir bemüht, dass Gelegenheiten geschaffen werden, damit Jugendliche mit der Arbeitswelt in Kontakt treten können. Genau dafür sind unsere Sonderwochen da: Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen können während der Sonderwoche im November verschiedene Berufe erkunden und bekommen dabei einen ersten Eindruck von verschiedenen Berufen und der Arbeitswelt. Diese Eindrücke und Erfahrungen helfen, herauszufinden in welche Richtung es bezüglich Berufswahl gehen könnte und welche Berufe in Frage kommen. Diese Berufe können in den Sonderwochen im Februar und Juni anlässlich einer Schnupperlehre vertieft kennen gelernt werden.

Ein zweiter Schwerpunkt in dieser Woche ist das Erstellen der Bewerbungsunterlagen. Obwohl es einfacher geworden ist mit der Lehrstellensuche, ist es nach wie vor sehr wichtig, dass ein Bewerbungsdossier perfekt daherkommt. Uns ist bewusst, dass wir nur einen Beitrag im Berufswahlprozess unserer Schülerinnen und Schüler leisten können. Auch die Eltern stehen in der Pflicht, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und ihre Kinder in diesem wichtigen Prozess zu begleiten und zu unterstützen. Unser Ziel muss sein, dass Jugendliche spätestens am Ende der Sekundarschulzeit mit Überzeugung wissen, welchen Beruf sie erlernen möchten. Damit dies geschehen kann, ist eine permanente Auseinandersetzung mit dem Thema unabdingbar. Der Prozess läuft bei jedem Jugendlichen anders: Beim einen braucht es viel Geduld und die Situation muss oft reflektiert werden, andere brauchen einen sanften Druck, damit sie sich überhaupt in den Prozess hineinbegeben. Wieder andere wissen sehr schnell, welchen Beruf sie erlernen möchten. Hier es wichtig, dass genau überprüft wird, ob die Wahl tatsächlich die richtige ist. Alle Beteiligten sind gefordert und es gibt zuweilen Momente, in denen man glaubt, dass man nicht vorwärts kommt. Alle Beteiligten sind gefordert und es gibt zuweilen Momente, in denen man glaubt, dass man nicht vorwärts kommt. Auf jeden Fall kann aber gesagt werden, dass es ein sehr interessanter Prozess ist. Nehmen wir gemeinsam diese Herausforderung an!



Primarschüler ernten Futterrüben für die Bochslnacht

Der erste, der dieses Jahr wohl an die Bochslnacht dachte war Landwirt Franz Meier. Am nördlichen Dorfrand pflanzte er Mitte Jahr die Futterrüben, welche die sieben Schüler der 5. Klasse und die 14 Schüler der 6. Klasse zusammen mit ihrer Lehrerin Claudia Bieg ernteten. Diese Rüben eignen sich sehr gut als Bochslichter, sind sie doch nicht so gross und haben eine schöne Farbe.

Die Schüler berichten

Wir haben innerhalb von zwei Stunden von Hand über 600 Rüben geerntet und diese Arbeit hat uns sehr viel Spass gemacht. Die Rüben konnten wir mit Leichtigkeit ausreissen und wenn es einmal zäher war, genügte ein sanfter Tritt mit dem Fuss um die Wurzeln zu lockern. Anders als die Zuckerrüben gucken diese Rüben zu einem Drittel aus dem Boden heraus. Nach dem Ausreissen wurden die Rüben grob gereinigt (mit dem Messer die Erde abschaben) und das Kraut mit einem Schnitt entfernt. Wir hatten einen Satz scharfe, aber nicht spitze Messer mit dabei.





Kris Naef



Mauro Schneeblei



Herbstwanderung Ottoberg

Am 21. September ging die Primarschule Ottoberg mit dem Kindergarten auf die Herbstwanderung.

Zuerst besuchte die 5./6. Klasse mit dem Kindergarten eine alte Mühle in Amlikon. Dort sahen sie, wie früher Mehl hergestellt wurde.

Dorthin fuhren die 5. und 6. Klässler mit dem Fahrrad und der Kindergarten mit dem Schulbus. Zwei Kinder der 5./6. Klasse sind leider schon am Anfang mit dem Fahrrad gestürzt. Eines der zwei Kinder konnte wegen dem Sturz leider nicht mehr mitkommen. Bei dem anderen Kind jedoch war nur das Fahrrad defekt und es fuhr deshalb mit dem Schulbus zusammen mit den Kindergartenkindern nach Amlikon.

Dort haben sie immer zwei Kindergarten Kinder und zwei aus der 5./6. Klasse in eine Gruppe zusammen getan, die dann zu viert unterwegs war. Die Kinder aus der



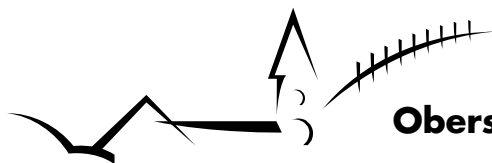


5. und 6. Klasse, so wie auch die Kindergarten Kinder haben gesagt dass die Mühle viel Spass gemacht hat.

Danach fuhren die 5./6. Klässler weiter zu einer Grillstelle, wo bereits die anderen Schüler auf sie warteten. Dort wurde dann gegrillt und Pause gemacht. Die Grillstelle lag direkt am Ganggelisteg. Auf der anderen Seite war ein ganz kleiner Tierpark mit nicht sehr vielen Tieren. Es hatte: Papageien, Fische, Pferde, Enten und Kängurus, leider kamen nicht mehr alle dazu die Tiere anzuschauen.

Danach war es leider schon wieder Zeit sich zu verabschieden und nach Hause zu fahren. Es war ein ganz toller Tag.

Text von Hanna und Sanja



Teamtag am Wegamontag

Am Wegamontag fand für die Lehrpersonen der Schulgemeinde Weinfeldens eine Weiterbildung statt. Hierfür trafen sich sämtliche Lehrpersonen und Behördenmitglieder in der Aula des Paul Reinhard Schulhauses. Mit von der Partie waren auch René Diethelm, Schulsekretär und Franz Isenring, pensionierter Schulinspektor. Dass die Schulhäuser Weinfeldens am Wegamontag gemeinsame Sache machen, war eine Premiere und wie der Organisator, Michael Bürgi, erwähnte hoffentlich keine Derniere. Der Grund des Zusammentreffens stellte das Referat von Roland Reichenbach dar. Prof. Dr. Roland Reichenbach ist seit 2013 Inhaber des Lehrstuhls für allgemeine Erziehungswissenschaften an der Universität Zürich. Reichenbach hinterfragt die gegenwärtige Kultur der Schulkritik. Er unterstreicht, dass die Schule dank der Struktur für viele Kinder Verlässlichkeit bietet. Er plädiert für die Beibehaltung bewährter Strukturen und das Hinterfragen von Reformen. Darüber hinaus hält er fest, wie wichtig es ist, dass Lehrpersonen die Leidenschaft für ihr Fach an die Lernenden weitergeben.

Am Nachmittag arbeiteten die Lehrpersonen der Weitsicht an der hausinternen Qualitätssicherung. Zu Beginn stellten wir uns der Frage: «Wie können wir leistungsschwache Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht intensiver fördern?» Anschliessend brüteten wir in Arbeitsgruppen über den Konzepten des SOL (selbständig orientierten Lernens), des PU (Projektunterricht) und des Lernberichtes. Nach Vorstellung der Ergebnisse um 16.30 Uhr endete der Teamhalbttag.

IBSC 2015 in Konstanz

Anlässlich des Kantonalen Schulsporttages in Kreuzlingen hatte sich die Knabenmannschaft der 1. Sek Weitsicht für diesen Anlass qualifiziert. Nach St. Gallen im letzten Jahr war dieses Jahr Baden-Württemberg mit der Durchführung an der Reihe und wählte das Bodenseestadion Konstanz als Wettkampfort.

Um neun Uhr marschierten die Teams mit etwa 250 Jugendlichen aus Vorarlberg, Bayern, Baden-Württemberg, St. Gallen und Thurgau mit ihren Fahnen ins Stadion ein. Kaum war die Begrüssungsrede abgeschlossen, startete um halb zehn mit dem



800m-Lauf der Wettkampf für unsere Schüler. Danach folgten der Ballwurf, der Sprint, der Weitsprung und die 4x 50m-Staffel. In allen Disziplinen konnten die Weitsicht-Jungs recht gut mithalten und platzierten sich auf dem 5. Schlussrang. Für einen Platz auf dem Podest hätte der eine oder andere über sich hinauswachsen müssen, aber trotzdem hatten alle ihren Spass und verbrachten einen tollen Tag mit viel Einsatz und Bewegung.

Sonderwoche II, Schuljahr 2015/16

1. Klassen

Die Sonderwoche startete mit der Einführung ins Geografiethema «Gradnetz der Erde». Die Idee war, das Gradnetz nicht nur theoretisch nachvollziehen zu können, sondern auch praktisch anzugehen: Wir bauen einen eigenen Globus! Dass dies mit dem Einzeichnen der Längen- und Breitenkreise und dem anschliessenden Übertragen der Kontinente eine anspruchsvolle und ausdauernde Sache war, erkannten wir schnell... Die Globen nahmen gegen Ende Woche aber richtig schön Gestalt an!

Neben der Globusherstellung lernten die Schülerinnen und Schüler das Dokumentieren der praktischen Arbeit



kennen. Es galt, die Arbeitsschritte mit Fotos und den ausgeführten Tätigkeiten und Schwierigkeiten zu beschreiben. Das Ziel dabei war, das Führen eines Arbeitsjournals bei zukünftigen Projektarbeiten schon ausprobiert zu haben.

Zudem knüpften die Schülerinnen und Schüler an zwei Vormittagen an den Themen Lernverhalten und Umgang miteinander der 1. Sonderwoche bei Frau Leuenberger und Frau Fisch an. Dabei kombinierten die Lernenden lehrreiche, konkrete Ideen und Übungen mit ihren Erfahrungen aus dem Schulalltag. Hoffentlich gelingt es den Schülerinnen und Schülern, die eindrücklichen Beispiele noch lange präsent zu halten.

2. Klassen

In den 2. Klassen stand das Thema Berufserkundung im Fokus. In einem Berufswahlparcours konnte ein Einblick in verschiedenste Berufe genommen werden. Das Kennenlernen der unterschiedlichen Berufsfelder war dank grosszügiger Unterstützung der beteiligten Märistetter Unternehmen möglich. Nochmals ganz herzlichen Dank! Von den Schülern und Schülerinnen wird die Erkundung sehr geschätzt.

Auch an der Erstellung der konkreten, persönlichen Bewerbungsunterlagen wurde fleissig gearbeitet. Es hat sich herausgestellt, dass ein sauberer Lebenslauf, ein präzise formuliertes Bewerbungsschreiben und ein begründeter Motivationstext sehr aufwändig sind und viel Zeit in Anspruch nehmen.

Selbstverständlich ist auch die Bewegung nicht zu kurz gekommen und rundete mit einem fairen Fussballspiel die Sonderwoche ab.

3. Klassen

Die 43 Schülerinnen und Schüler der 3. Sek widmeten sich in dieser Sonderwoche fünf verschiedenen Themen. Nothelferkurs, Gefahren im Internet, Projektarbeit, Indoor-Klettern und Wandern.

Im Nothelferkurs repetierten die Lernenden wieder einmal das ABC der 1. Hilfe und die bestandene Nothelferprüfung werden sie für das anstehende Erlernen des Auto- oder Töfflenkens gut gebrauchen können. Am 30. November mussten die Drittklässler ihre Projektarbeit abgeben und konnten somit die geplante Zeit dafür benutzen, ihrer Arbeit den letzten Schliff zu geben.

Im Klettern absolvierten die Drittsekerinnen und Drittseker bereits ihren zweiten Kurs. Nach dem Repetieren der Sicherungstechniken wagten sich einzelne Schülerinnen und Schüler bereits an den Vorstieg, was doch schon einiges Bauchkribbeln auslöste.

Die abschliessende sonnige Wanderung führte auf den Alp Sigel im Alpstein und bildete einen tollen Ausklang einer abwechslungsreichen Sonderwoche.

Teamtage vom 27. und 28. November

Den Auftakt zu den zweitägigen Teamtagen machte Frau Elisabeth Caspar Schmid. Mit viel Engagement und Fingerspitzengefühl liess sie das Team an sich selber arbeiten. Wir konnten, auch mit einem gewissen Stolz, nach einem intensiven Arbeitstag auf das Team schauen und behaupten: Ja, wir sind gut unterwegs. Wir funktionieren nicht nur als Arbeitsgemeinschaft, wir sind auch als Team gut unterwegs.

Unterwegs waren wir anschliessend zu Fuss. Bei einem gut stündigen Marsch steil den Viktorsberg hoch wurden wir in einer wohligen warmen Hütte zu einem einfachen Nachtessen empfangen.

Ruhebänkli in Märstetten

Märstetten liegt «mitten im Thurgau» wunderschön zwischen Ottoberg und Thur erstreckt. An all den schönen Orten im Wald und auf der Wiese, mit Blick ins Thurtal oder zum Säntis, an Bächen oder der Thur kann man die Natur erfahren und die Seele baumeln lassen. Es ist ein Privileg, in einer so schönen Gemeinde wohnen zu dürfen.

Am Jungbürgeranlass wird einer Tradition folgend jedes Jahr ein Jungbürgerbaum mit einer Jahrgangsbank an einem neuen schönen Ort eingeweiht. Über die Jahre hat sich so eine Vielzahl an Ruhebänkli ergeben, welche an der unterschiedlichsten Orten stehen und zum Ausruhen und Geniessen einladen. Die Vielfältigkeit unserer Gemeinde wird sichtbar.

Alt Gemeinderat Werner Lenzin hatte es sich zum Ziel gesetzt, all diese schönen Plätze zu fotografieren und auf einer Karte die Standorte mit zugehörigem Bild zusammenzutragen. Im Juni 2015 hat er das Projekt zur Finalisierung an seinen Gemeinderatskollegen Nathanael Huwiler übergeben. Herausgekommen ist eine wunderbare Ruhebänkli-Wanderkarte, welche zum Entdecken neuer Orte und Einnehmen neuer Blickwinkel einlädt – Eine Einladung, welche sich im Leben in jeder Hinsicht immer wieder lohnt.

Der Gemeinderat dankt Werner Lenzin herzlich. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, eine Ruhebänkli-Karte im Wanderkartenformat oder als Tischset in der Gemeindeverwaltung zu beziehen. 'Es hät so lang's hät'!

Nathanael Huwiler
Gemeinderat für Kultur, Sport und Freizeit



1 Chemehalde



2 Höhenweg



3 Winkelweg



4 Dümpfel



9 Chrosli



10 Eigen



11 Hasli



12 Walderhalde



13 Oberhaldenstrasse



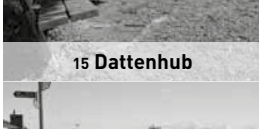
14 Dattenhubstrasse



15 Dattenhub



16 Halde



17 Unterholz



18 Boltshauer Weinberg



19 Ilbrand





5 Gartenstrasse



6 Regelwiesenstrasse



7 Fabrikstrasse



8 Lerchenägger



Ruhebänkli-Spaziergang durch Märstetten

Das Dorf und die umliegende Natur beinhalten viele unbekannte Schönheiten. Mit diesem «Ruhebänkli-Plan» möchten wir auf diese besonderen Punkte in Wald und Flur aufmerksam machen. Auf den 28 Ruhebänken der Politischen Gemeinde Märstetten entdecken Sie die Schönheiten der Natur und finden Musse zum Ausspannen. Viel Freude und Spass beim Verweilen an den schönen Punkten unserer Dörfer.

Gemeinderat



28 Vogelhalden



27 Wiistere



26 Wiistere



25 Wiistere



24 Fuchsbühl



20 Thurvorland



21 Thurvorland



22 Thurvorland



23 Grillplatz

Unterwegs zum passenden Beruf

Zusammen mit dem Sekundarschulzentrum Weitsicht veranstaltet das örtliche Gewerbe und verschiedene Betriebe der Region eine Berufswahlwoche. Im Zentrum steht ein erster Kontakt mit der Arbeitswelt in der Wohnregion.

«Nach einer ersten Auswahl im Berufstagebuch und dem Besuch der Berufsmesse sollen die Schüler nun einen ersten Einblick erhalten in die Berufswelt und Berufe kennen lernen», sagen die beiden verantwortlichen Sandro Leone und Hannes Schuler. Dabei handelt es sich um Berufe, die nicht immer dem Wunsch entsprechen und auch die Kandidaten für die Aufnahmeprüfung in eine weiterführende Schulen sind dabei. Ergänzt wird der Abstecher in die 16 verschiedenen Berufe durch den Besuch der Paketpost Frauenfeld, eine gemeinsame Erkundung in der Maurerlehrhalle Sulgen und durch den Zukunftstag. «Diesen haben die Schülerinnen und Schüler selber vorbereitet und organisiert», so die verantwortlichen Lehrer. Gearbeitet wird in dieser Woche auch am Erstellen von Bewerbungsschreiben und Lebenslauf. Diese Dossiers dienen später für die Schnupperlehre und für die Suche nach einer Lehrstelle.



Mia Musliu, Janina Mörgeli und Jana Meier lassen sich in der FMS Druck AG von Andi Göldi über den Beruf des Werbeteknikers informieren.

Anstrengungen der Lehrbetriebe

Schulleiter Franz Signer stellt fest: «Nun suchen die 23 Mädchen und 13 Knaben der geburtenschwachen Jahrgänge eine Lehrstelle und wir sind natürlich auch betroffen». Er konnte in den vergangenen Jahren feststellen, dass Lehrbetriebe mehr Anstrengungen unternehmen, geeignete Lehrling zu finden und um diese werben. «Das macht die Lehrstellensuche grundsätzlich einfacher und wir dürfen zur Kenntnis nehmen, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt früher eine Lehrstelle finden als noch vor 10 – 15 Jahren», stellt der Schulleiter fest. Dabei dürfe aber nicht vergessen werden, dass sich am Berufswahlprozess kaum etwas geändert habe. «Noch immer ist es wichtig, dass sich die Jugendlichen ihrer Stärken und Schwächen sowie ihrer Interessen bewusst werden, um herauszufinden, welches für sie der richtige Beruf sein könnte», betont der Schulleiter der Weitsicht. Das Erstellen der Bewerbungsunterlagen bezeichnet er als zweiten Schwerpunkt dieser Woche: «Obwohl es einfacher geworden ist mit der Lehrstellensuche, ist es nach wie vor sehr wichtig, dass ein Bewerbungsdossier perfekt daherkommt».

Interesse und Auffassungsgabe

Das Interesse an der Arbeit und diese zu sehen und zu erkennen ist für Andreas Wehrli von der AW Haustechnik GmbH sehr wichtig. «Ein Jugendlicher sollte selbständig die Initiative ergreifen, zuhören und aufnehmen können und dabei fähig sein, das Erklärte in die Praxis umzusetzen», erwartet Wehrli von einem zukünftigen Lehrling. Dazu erwartet er von einem Sanitärinstallateur-Lehrling neben Pünktlichkeit und Sauberkeit auch Geschick in den mathematischen Fächern, insbesondere im Fach Geometrie. Für Beat Greutmann, Greag AG Nutzfahrzeuge, stehen die Freude am Reparieren und der Stolz, einen Kunden zufrieden zu stellen im Vordergrund. «Es gilt voraus zu denken und sich bewusst zu sein, dass die Lehre das Fundament ist für das spätere berufliche Leben und die kommenden 50 Jahre im Beruf», betont Greutmann. Seine Erfahrungen zeigen, dass die Schüler während der Schnupperlehre oftmals mit viel Elan dabei sind und dieser in der nachfolgenden Lehre leider zu wenig sichtbar ist. Interesse und Anstand erwartet Urban Bernhardsgrütter, Präsident des Gewerbevereins und Inhaber der Sommerhalder Holzbau AG, von seinen zukünftigen Lehrlingen. Die Berufswahltag bedeuten für ihn einen Weitblick, der mithelfen soll bei der Entscheidung. Der Beruf des Zimmermanns erfreut sich einer grossen Beliebtheit: «Das ist mein Wunschberuf», erklärt Gjini Luz, der diese Woche und die vielen Eindrücke sehr spannend findet. Auch Simon Fey ist begeistert vom Beruf des Zimmermanns und Andreas Schild plant zwar, eine Lehre als Landwirt zu absolvieren, der Zimmermanns-Beruf wäre aber eine Alternative für ihn. Raphael Keller möchte Landmaschinenmechaniker werden und seine zweite Wahl wäre Dachdecker oder Zimmermann. Diamand Fazlijaj möchte Automechatroniker werden und seine zweite Wahl ist ebenfalls Zimmermann.

Klassenzusammenkunft der Jahrgänge 1954 und 1955



Die riesige Klasse von Werner Lenzin feiert alle 5 Jahre eine Zusammenkunft, letztmals in St. Moritz bei Elisabeth Müller, diesmal in Märstetten, wiederum perfekt organisiert von Elisabeth und «Kuck» (Edi Keck). Das Treffen startete mit einem Lunch im Restaurant Sonne, von wo wir alle an der alten Post vorbei durchs «Schulwegli» in Richtung Amman Transport und in Küde's Museum marschierten. Im Lastwagen, etwas später im generellen Museum in der Halle der «Fuhrhalterei» Amman, schwelgten wir in Erinnerungen an alte Zeiten. Zu den Raritäten und Auto-Oldtimern wurden uns in gemütlicher Runde auch über 50 Jahre alte Filme gezeigt. Teils wurde es mucks Mäuschen still, bestand doch die Bahnhofstrasse noch aus Pflastersteinen, und es war der Grossbrand Anderegg und auch ein Abstecher beim Gabelmacher Hugentobler zu sehen. Teils wurde lauthals über alte Erlebnisse gelacht. Gegen 18.00 marschierte die frohgelaunte Gesellschaft in Richtung Rössli, wo uns ein feines Nachtessen erwartete. Ich habe persönlich schon lange nicht mehr so viel gelacht - über die alten Zeiten von Kari (Karl Ehrensberger, Schöberli (Erwin Fankhauser), Döle (Rolf Hausammann), über jene sagenhaften Chemie-Stunde von Werner Lenzin, wo einmal alles in Flammen, Knall und Rauch im Schulzimmer aufging, der Gasschlauch ab der Flasche sprang und dank schnellem Lüftens niemand zu Schaden kam.



Aufstellung analog dem Bild von damals

Wir waren nicht brav, nein gar nicht, aber es war irgendwie noch eine «heile Welt», so man «Seich» machen konnte, ohne dass sich grad die Polizei einfand. All dies erinnert uns an eine unbeschwerte, schöne Jugend in Märstetten und an eine tolle Kameradschaft. Man hat den ganzen Nachmittag und Abend in zufriedene Gesichter geschaut. Es wird beabsichtigt, die nächste Klassenzusammenkunft in etwa drei Jahren bei «Köbeli» (Jakob Fehr) in Canada durchzuführen.

Danke, du gute alte Zeit!

Rolf Hausammann

60 Jahre

jung – ein rundes Treffen





Ottoberger Fasnacht



- Wann:** Samstag, 20. Februar 2016, bei jeder Witterung
- Wo:** Besammlung beim Schulhaus Ottoberg
- Zeit:** 13.30 Uhr Nummernverteilung für Masken-Prämierung
Einzelmasken und Gruppen (mind. 2 Pers.)
14.14 Uhr Start des Umzugs
- Kinder:** Möglichst lustig und originell verkleidet.
- Erwachsene:** Jedem verkleideten Erwachsenen offerieren wir einen feinen Fasnachtskaffee.
Die Masken werden von einer neutralen Jury prämiert.
- Verpflegung:** Nach dem Umzug warten Kuchen, Kaffee und Sirup auf alle Fasnächtler!

Mit Ihrem Beitrag zur Festwirtschaft in Form von Kuchen und salzigem Gebäck können wir wieder ein «gluschtiges» Buffet anbieten. Herzlichen Dank im Voraus!

Der Fasnachts-Umzug startet wie immer beim Schulhaus. Nach einer Schlaufe durchs Dorf führt uns der Weg bei der ehemaligen Post über die Hauptstrasse. Entlang der Unterholzstrasse, des Vogelsangwegs und der Ruberbaumstrasse zieht der Umzug zurück zum Schulhaus. Beim Wendepunkt Unterholzstrasse findet auch dieses Jahr eine Konfetti-Schlacht statt.

*Herzlich grüsst das Hexenkomitee:
Sonja Bär, Anke Grasberger, Priska Held,
Rahel Sonderegger und Claudia Stamm*

Das Alter birgt Überraschungen

*Erfahrungsbericht von Renate Wieland
z.Zt. Pilgerhof, Märstetten*

Ohne Zweifel haben die Jungen recht lange Geduld, um uns ältere Semester in die Geheimnisse des Computers einzuführen. Aber plötzlich heisst es:

Mach einen PC-Kurs!

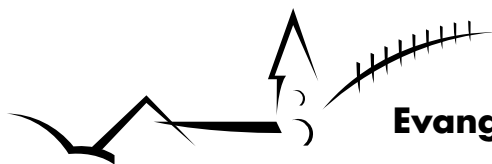
In langsamen Schritten und regelmässigen Wiederholungen üben wir zur Zeit die Raffinessen von «WORD». Wir, das sind 3 Leute aus Märstetten, Personen aus Wigoltingen, Raperswilen, Bottighofen und Kreuzlingen.

Im ehemaligen Dorfladen von Maria Peter in Wagerswil hat Alfred Peter einen gemütlichen Raum gestaltet, wo gut 10 Leute Platz haben mit ihren Laptops. Auch für die Kaffeepause hat es gemütliche Ecken.

Hans Hausammann, der frühere Computerspezialist hilft uns im Kurs geduldig und auch wenn wir mit dem PC zuhause Probleme haben. Beide verlangen einen kleinen Unkostenbeitrag für ihre Dienste, arbeiten sozusagen um Gottes Lohn.

Dass so etwas möglich ist in der heutigen profitorientierten Zeit, ist ein starkes Zeichen der Nächstenliebe gegründet in Jesus Christus.





Evangelische Kirchgemeinde

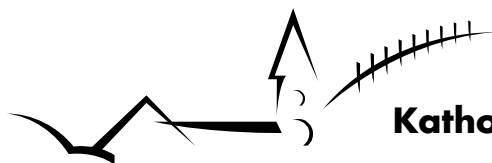
Beginn 10:00 Uhr – anschl. Apero Unsere besonderen Gottesdienste

7. Januar 2016	18.45 Uhr	Gottesdienst mit den Sternsängern
23. Januar 2016	17.00 Uhr	Fiire mit de Chliine
24. Januar 2016	09.30 Uhr	Gottesdienst – anschl. Budgetgemeinde
31. Januar 2016	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
14. Februar 2016	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Suppentag
27. Februar 2016	17.00 Uhr	Fiire mit de Chliine
28. Februar 2016	19.00 Uhr	Abendgottesdienst

**Weitere Informationen und Hinweise immer aktuell unter:
www.evang-maerstetten.ch**



Alles Gute und Gottes Segen im Neuen Jahr wünschen die Kirchenvorsteherschaft und das Pfarramt der Evang. Kirchgemeinde verbunden mit der Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am 1. Januar.



Katholische Kirchgemeinde

Kirche St. Johannes

Pfarradministrator Josef Wiedemeier
j.wiedemeier@katholischweinfelden.ch

Pfarramt Sekretariat, 071 626 57 81
pfarramt@katholischweinfelden.ch

Pastoralassistentin Christine Rammensee
c.rammensee@katholischweinfelden.ch

Pastoralassistent Thomas Mauchle
t.mauchle@katholischweinfelden.ch

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

Januar

Freitag	01. Januar	10.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst
Donnerstag	07. Januar	18.45 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit den Sternsingerinnen und Sternsängern
Samstag	16. Januar	17.15 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	30. Januar	17.15 Uhr	Eucharistiefeier

Februar

Samstag	20. Februar	17.15 Uhr	Eucharistiefeier
---------	-------------	-----------	------------------

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst

Wir feiern in Märstetten den ökumenischen Neujahrsgottesdienst am 1. Januar um 10 Uhr in der evangelischen Kirche. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Neujahrsapéro im evangelischen Kirchgemeindehaus eingeladen.

Thomas Mauchle, Pastoralassistent

Sternsingeraktion 2016 in Ottoberg und Märstetten

Anfangs Jahr bringen die Sternsingerinnen und Sternsinger die Segenswünsche von Haus zu Haus. Sie sind aber auch als «Kinder für Kinder» unterwegs, sammeln Geld und helfen so gleichaltrigen Kindern, die benachteiligt sind. In Ottoberg und Märstetten führen wir die Sternsingeraktion gemeinsam mit der evangelischen Kirche durch. Dort wird das gesammelte Geld für die Aktion «SEGEN BRINGEN,

SEGEN SEIN. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit» von «missio» und das Projekt «Schutz und Freiräume für Kinder und Familien und Jugendliche» vor allem in Brasilien des HEKS gesammelt und hälftig geteilt.

Ich danke allen, welche als Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs sind, allen, die sie auf ihrer Tour begleiten und Ihnen allen, die Sie die Sternsingerinnen und Sternsinger mit offenen Türen, Herzen und Händen empfangen. Danke für Ihre Unterstützung!

Dieses Jahr sind die Sternsingerinnen und Sternsinger wie folgt unterwegs:

Ottoberg	am Montag	4. Januar von 15.30 – 19 Uhr
Märstetten	am Mittwoch	6. Januar von 15.30 – 19 Uhr
	am Donnerstag	7. Januar von 15.30 – 18 Uhr

Anschliessend an die Sternsinger Aktion 2016 feiern wir auch in diesem Jahr einen Ökumenischen Gottesdienst mit den Sternsingerinnen und Sternsängern in der evangelischen Kirche in Märstetten. Dazu sind alle Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder aus Ottoberg und Märstetten herzlich willkommen, ebenso zum anschließenden Dreikönigs-Kuchenessen im Kirchgemeindehaus. Wir freuen uns am Donnerstag, 7. Januar um 18.45 Uhr mit Ihnen zu feiern. Mit guten Wünschen und freundlichen Grüßen!

*Für das Vorbereitungsteam:
Thomas Mauchle, Pastoralassistent*

Bibelgesprächsabend

Am Montag, 4. Januar und 24. Februar, von 19 bis 20.30 Uhr im kath. Pfarreizentrum Weinfeld. Alle Frauen und Männer, die Interesse daran haben zu prüfen, ob Texte der Bibel auch zu heutigen Fragen und denen des eigenen Lebens etwas zu sagen haben, sind herzlich zu den Bibelgesprächsabenden eingeladen. Jeder ist ein abgeschlossener Abend für sich. Vorbereitungen oder Vorkenntnisse braucht es nicht. Wer eine Bibel hat, kann diese mitbringen. Die Texte liegen aber auch immer gedruckt vor. Christine Rammensee hält sich als Theologin zur Verfügung und informiert über Hintergründe, wo sie der Leserin/dem Leser nicht gleich zugänglich sind.

Christine Rammensee, Pastoralassistentin

Einladung an die Eltern der getauften Kinder im Jahr 2015

Alle Eltern, deren Kind im Jahre 2015 getauft wurde, sind ganz herzlich zum Taufenerneuerungs-Gottesdienst am Samstag, 16. Januar 2016, um 17.15 Uhr, in die Kirche St. Johannes Weinfeld eingeladen.

**Bitte melden Sie sich bis spätestens 8. Januar 2016
per Telefon oder E-Mail beim Pfarramt Sekretariat an oder ab
mit der Anzahl von teilnehmenden Erwachsenen und Kindern.**

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme! Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute und Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.

Josef Wiedemeier, Pfarradministrator

Offener Mittagstisch für Alle

Am Dienstag, 12. Januar, findet um 12 Uhr der erste offene Mittagstisch des Jahres im kath. Pfarreizentrum in Weinfelden statt. Das Küchenteam unter dem Patronat von KAB und Kolpingfamilie verwöhnt die Gäste zu fairen Familienpreisen. Mehr unter www.kolping-weinfelden.ch. Anmeldung bis spätestens Sonntagabend vor dem Anlass an Walter Knill, Telefon 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewn.ch.

KAB und Kolpingfamilie

Kirchgemeinde – Budgetversammlung

Mittwoch, 13. Januar 2016, 20 Uhr im kath. Pfarreizentrum Weinfelden

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Am Mittwoch, 13. Januar 2016, sind Sie um 20 Uhr herzlich zur Budgetgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Weinfelden eingeladen. Der Anlass findet im Saal des kath. Pfarreizentrums Weinfelden statt. Die Kirchenvorsteherschaft freut sich sehr, wenn Sie daran teilnehmen und Ihr demokratisches Recht auf Mitsprache wahrnehmen. Die Traktanden finden Sie in der Botschaft.

Für die Kath. Kirchenvorsteherschaft:

Markus Meier-Finazzi, Präsident

Guggottesdienst

Am Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr in der kath. Kirche in Weinfelden.

«S' Läbe isch e Freud». Gut, diese Aussage stimmt nicht immer, aber während der Fasnacht wollen wir die Freude und das Erfreuliche betonen und feiern. Zusammen mit der Wifelder Guggenmusig «Crash-Band» feiern wir um 10 Uhr in unserer Pfarrkirche in Weinfelden den Guggottesdienst und geben der Fasnacht so auch noch eine besinnliche Note – und dem Gottesdienst die fasnächtliche Freude. Kinder und Erwachsene dürfen sich dazu gerne die Gesichter bemalen und wer will, kann auch in einem farbenfrohen Fasnachtskostüm teilnehmen. «Isch das e Freud!»

Thomas Mauchle, Pastoralassistent

Lichtmess – ein christliches Brauchtum

Alles auf dieser Welt soll der Liebe, dem Frieden und dem Wohl der Menschen dienen. Darum segnet und weiht die Kirche Personen, Einrichtungen, Gebäude, Tiere, Gegenstände und Speisen. Durch Segnungen und Weihen stellt sie bewusst Menschen und Gegenstände in den Dienst und in den Schutz Gottes. So geschieht dies in vermehrter Masse in der ersten Februarwoche, in der durch verschiedene Segnungen christliches Brauchtum gepflegt wird. Blasiussegnen, Kerzenweihe sowie Agatha-Brot werden an folgenden Tagen gespendet und gesegnet:

- **Im Alterszentrum am Samstag, 30. Januar um 10.00 Uhr**
- **In Märstetten am Samstag, 30. Januar um 17.15 Uhr**
- **In Weinfeldern am Sonntag, 31. Januar um 10.00 Uhr**

Josef Wiedemeier, Pfarradministrator

Maskenball für Menschen mit einer Behinderung

Am Montag, 8. Februar, 14 bis ca. 17 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Weinfeldern. Der Maskenball für Menschen mit einer Behinderung findet am Montag, 8. Februar, von 14 bis ca. 17 Uhr im katholischen Pfarreizentrum in Weinfeldern statt. Anmeldung bitte an Walter Knill, Thurfeldstrasse 11, 8570 Weinfeldern. Tel 071 622 86 23 oder 079 358 16 20. Wir freuen uns auf einen geselligen Nachmittag!

Walter Knill, Präsident KAB

Jahresabschluss des Seniorenrats 2015

Geschichte erleben!

Zum Jahresabschluss und als Dank der wertvollen Arbeit der Vorstandsmitglieder des Seniorenrats organisierte die delegierte Gemeinderätin für Soziales, Diana Manser ein spezielles Programm für den Vorstand unter dem Thema „Geschichte erleben“. Das Ausflugsziel soll eine Überraschung sein und war noch nicht bekannt, als wir nach der letzten Sitzung im November 2015 mit zwei Autos Richtung See fuhren. Nach kurzer Fahrzeit erreichten wir das Vinorama Museum Ermatingen.

Herr Thomas Spirig begrüßte uns vor der Villa „Phönix“ und führte uns in den heimeligen und modern restaurierten Weinkeller. Die Bildtafeln an den Wänden zeigen ein Lehrbuch der „Kellermeysterei“ aus dem 16Jh. Er brachte uns die Vielfalt der Region und ihre Geschichte auf unterhaltsame und überraschende Weise näher.



Hausgeschichte

Das Museum Vinorama Ermatingen zeigt in der Villa "Phönix", nach aufwändiger Restauration, herrschaftliches "Wohnen um 1900". Es ist eines der imposanteren klassizistischen Bürgerhäuser im Kanton Thurgau. Ursprünglich wurde das barocke Haus um 1737 erstellt. Nach dem Brand vom 28. Juli 1847 erfolgte der Wiederaufbau durch Carl Ammann. Mit grossartigem Gewölbekeller, kontorartigen Gewerberäumen im Erdgeschoss für den Weinhandel und bürgerliche Wohnräume in den Obergeschossen. Die Räume wurden individuell und anspruchsvoll dem Zeitgeschmack entsprechend neu ausgestattet. Verschiedene Themenzimmer und die historische Küche konnten im nahezu Originalzustand besichtigt werden.

Das Museum

Herr Spirig führte uns durch das Museum. In der ehemaligen Pferdestallung "Remise" sind die Geschichte des Weinbaues am Untersee, der politische und gesellschaftliche Aufbruch im 19. Jahrhundert sowie die mittelalterlichen Beziehungen zum Kloster Reichenau, die Wirkungen des Konzils zu Konstanz auf die gesamte Region und die Ereignisse des Schwabenkrieges am Untersee dargestellt.

Herr Spirig hat es verstanden die Anwesenden mit viel Herzblut zu begeistern. Es war eine sehr aufschlussreiche und interessante Führung. Anschliessend rundete ein feines Nachtessen in gemütlicher Runde diesen bereichernden Abend ab.

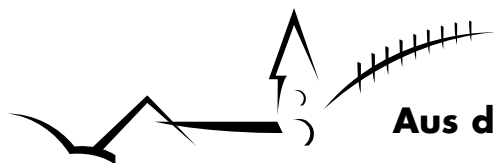
Der Vorstand freut sich, auch im nächsten Jahr wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für die Seniorinnen und Senioren anbieten zu können.

Diana Manser

Märstetter Wiehnachtswäg







Aus den Vereinen

Geglückte Kombination von Chorgesang und Blasorchester

Am Sonntagabend begeisterten die Musikgesellschaft Märstetten und der Frauen- und Männerchor Ottoberg das zahlreich erschienene Publikum mit ihrem in allen Teilen ansprechenden Herbstkonzert.

Die Idee der beiden Vereine, gemeinsam im Rahmen des Herbstkonzerts aufzutreten, verdient Lob und Anerkennung und wurde auch vom Publikum dankend aufgenommen und mit einem Grossaufmarsch belohnt. Mit dem «Florentiner Marsch» eröffnete die Musikgesellschaft Märstetten unter der ausgezeichneten musikalischen Leitung von Suso Stoffel den Abend. «Haben sie auch Gänsehaut bekommen, verehrtes Publikum», begrüßte die gewiefte Moderatorin Anne Varenne die Zuhörer. In der Geschichte «Deep inside the sacred temple» (In der Tiefe des heiligen Tempels) aus der Oper «Die Perlenfischer» von George Bizet brillierten die Euphonium-Interpreten Jan Grünenfelder und Andreas Zuber, bevor im Werk «Habanera» die Musikgesellschaft Märstetten dem Aufruf des Schweizerischen Musikverbandes folgte, dem Holzsatz Geltung zu verschaffen.



Blasorchester und Chor erteten beim begeisterten Publikum viel Applaus.



Gelungener Spagat

Bravourös meisterte Dirigentin Karin Bonderer zusammen mit ihren Sängerinnen und Sänger die nicht leichte Aufgabe, mit ihrem fein einstudierten Chorgesang mit der beinahe klanglichen Übermacht des Blasorchesters mitzuhalten. Gemeinsam und eindrücklich entführten die beiden Vereine die Zuhörer in den Wilden Westen mit der Melodienfolge aus den Spielfilmen «Spiel mir das Lied vom Tod» und «Zwei glorreiche Halunken» in «Moment of Morricone», bereichert durch die reine und klare Stimme der jungen Gastsolistin Alexandra Fux aus Lommis. Den Schwung, mit dem die Sängerinnen und Sänger aus diesem gemeinsamen Auftritt herauskamen, konnten sie mit dem «Halleluja, sing ein Lied» weitertragen. Es gelingt dem Chor, den Sound in die Herzen der Zuhörer zu verteilen und sie aufzufordern, mit zu jublieren. In eine Alphütte weit hinauf im Appenzellerland führt der «Ruggusserli-Blues», dies nicht im Stil eines althergebrachten, naiven Alpaufzuges, sondern modern und mit Humor vorgetragen vom Chor. Mit dem anschliessenden «Engelchörli» bereitete der Oktoberberger Chor, dem der Spagat zwischen dem fulminanten Blasorchester und dem dezenten Chorgesang vollumfänglich gelingt, eine zusätzliche Freude.

When the Saints

Die bekanntesten Beatles-Lieder lassen das Publikum kaum mehr ruhig auf ihren Stühlen sitzen und Yvonne Gränacher, Martin Spühler und Eveline Zuber überzeugen mit ihrer Dixie-Einlage in den Ohrwürmern der britischen Pilzköpfe. Mit dem hebräischen Volkslied «Hava Naglia» fordern Musikanten und Sänger das Publikum auf: «Lasst uns glücklich sein», bevor sie sich mit Gospel «Whe the Saints» verabschieden. Mit ihrem langanhaltenden Applaus erhielten die Besucher von Instrumentalisten und Sänger zwei Zugaben und dokumentierten klar: Die Erwartungen wurden an diesem Abend mehr als erfüllt.

Herbstkonzert

Musikgesellschaft und Chor Ottoberg





19 000 Kilometer mit Mahlzeiten zurückgelegt

Die Mahlzeitenfahrer des Spitex Vereins Thur-Seerücken beliefern die Gemeinden Amlikon-Bissegg, Bussnang, Märstetten, Raperswilen und Wäldi mit Mahlzeiten des Alterszentrums Bussnang. Sie trafen sich zusammen mit den Bezüchern zu einem gemeinsamen Mittagessen.

«Monatlich durften wir durchschnittlich 342 Mahlzeiten liefern und durch die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer den Essensbezüger aus dem Gebiet des Spitex Vereins Thur-Seerücken mit den Gemeinden Amlikon-Bissegg, Bussnang, Märstetten, Raperswilen und Wäldi zustellen» begrüsst die neue Zentrumsleiterin Irene Heggli die Anwesenden. Somit lieferte man den Kunden bereits bis Ende Oktober mehr Mahlzeiten als im vergangenen Jahr. Sie freut sich über die Gelegenheit, den Ausgangspunkt der «Rollenden Mahlzeiten» vorzustellen und Fahrer und Bezüger näher kennen zu lernen, dies bei einem gemeinsamen Mittagessen und im gegenseitigen Gespräch. Mit Blick auf die geplanten Bauvorhaben teilt die Zentrumsleiterin mit, dass eine Anbau parallel zum Restaurant und die Sanierung des Altbaus geplant sind. Mit der Fertigstellung des Neubaus rechnen die Verantwortlichen im Herbst 2017 und die Altbau-Sanierung sollte im Herbst 2018 abgeschlossen sein. Lucia Grünenfelder, Kassierin, vom Spitex Verein Thur-Seerücken und ihre Mitarbeitenden schätzen nach wie vor die Qualität der Mahlzeiten. «Bis Ende Jahr werden es angelieferte 4 100 Mahlzeiten sein und im Zusammenhang mit dem Neubau der Strasse zwischen Märstetten und Engwilen rechnen wir mit 19 000 zurückgelegten Kilometern», bilanziert die Kassierin.



Für einmal servieren die zwölf Mahlzeitenfahrer zusammen mit Zentrumsleiterin Irene Heggli, Küchenchef-Stellvertreter Jegatheeswaran Vigneswaramoorthy und Köchin Martina Buser die Suppe auf eine andere Art.

Solidarität mit hilfsbedürftigen älteren Menschen

Die Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau haben grosse Teile der Bevölkerung genutzt und ihre Solidarität mit der hilfsbedürftigen älteren Bevölkerung mit einer Spende ausgedrückt. Die Haustürsammlung war wieder ein grosser Erfolg und Pro Senectute Thurgau dankt allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag. Die grosszügigen Spenden sind ein deutliches Zeichen der Solidarität mit allen Seniorinnen und Senioren, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Mit den Erträgen der Herbstsammlung wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen und deren Angehörigen finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert und unentgeltlich Hilfe und Unterstützung, um Ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich.

*Pro Senectute Thurgau
Die SammlerInnen
Margrith Wüthrich, Edith Behrens, Hans Storrer*

Dachboden- Brocki



Unsere Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten ist jeden Freitag von 16–18 Uhr geöffnet. Zwischen Weihnachten und Neujahr haben wir geschlossen. Der Kleidercontainer, welcher bei der Gemeinde stand, steht neu im Werkhof in Märstetten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Der gesamte Reinerlös wird für wohlätige Zwecke gespendet.

Kontakttelefon: 071 657 13 73 Jacqueline Narbel
071 657 18 30 Annalise Schenker

Brocki-Team, Frauenverein Märstetten



Herzlich willkommen im Chrabbeltreff in Märstetten!

Singe, Versli verzelle, Baschtle, Spiele, Zvieri ässe und gmüetlich zeme sii...

- Wer:** Alle Kinder von 0 bis 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen
- Wann:** Mittwoch-Nachmittag von 16.00 – 17.00
- Wo:** Im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Märstetten
- Leitung:** Miriam Heller und Nina Vogel
- Daten:** 13. Jan, 27. Jan
10. Feb, 17. Feb
2. März, 16. März
13. April
- Mitnehmen:** Bei Bedarf Finken, einen Zvieri und Getränk
- Kosten:** 2Fr. pro Familie zur Deckung der Unkosten
- Bemerkungen:** Es ist keine Anmeldung nötig!

Wir freuen uns auf euch!

Herzliche Grüsse
Miriam Heller 076 495 40 90



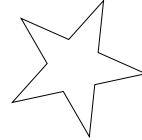
Nina Vogel 079 785 51 45



Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Ursula Rügger-Weishaupt, Märstetten
- Ulrich Schindler, Weinfelden
- Alice Alder-Roth, Märstetten
- Hans-Heinrich Boltshauer-Osterwalder, Ottoberg
- Gottfried Kämpf-Beyeler, Illhart
- Vreni Huber-Ribi, Wäldi



Folgende Dienstleistungen bieten wir neben der spitalexternen Pflege und Betreuung zu Hause an:

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert, Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: Annelies Brühwiler, 8514 Amlikon-Bissegg, Tel. 071 651 14 08

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus

Anmeldung: Ursula Gremlich, Märstetten, Tel. 071 657 18 11 oder
E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch



Wir bedanken uns ganz herzlich bei all unseren Fahrerinnen und Fahrern des Mahlzeiten- und Rotkreuzdienstes für die unentgeltlichen und zuverlässigen Einsätze. Es konnten wiederum viele Menschen diese Dienstleistungen, sei es zum Beispiel eine warme Mahlzeit zu bekommen oder pünktlich beim Arzttermin zu erscheinen, preisgünstig nutzen. Auch möchten wir uns zum Jahresende herzlich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die anerkennenden Worte und die vielen Spendenbeträge bedanken. All dies hilft mit, damit wir unsere vielseitigen Aufgaben im Dienste der spitalexternen Pflege und Betreuung optimal erfüllen können. Wir schätzen aber auch die gute Zusammenarbeit mit unseren Klientinnen und Klienten sowie ihren Angehörigen. Vielen Dank für Ihre Treue und Solidarität der Spitex gegenüber!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und für's neue Jahr von Her-zen alles Gute!

Spitex Verein Thur-Seerücken, Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg
PC 90-115976-2, www.spitex-tsr.ch – Kontakt: info@spitex-tsr.ch

Brigit Stahel

zeigt ihre Krippen in Schlatt ZH





Mexiko



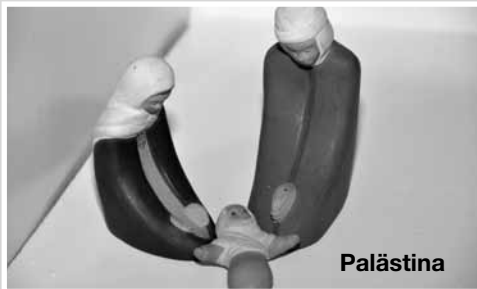
Amazonas



Sizilien



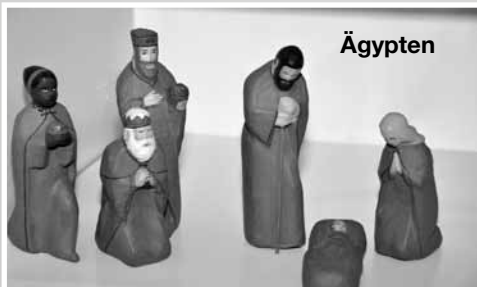
Zaire



Palästina



Sri Lanka



Ägypten



Brasilien

Wein, Theater und Gesang

Am Samstag, 28. November, lud der Männerchor Märstetten zur Abendunterhaltung unter dem Motto «Wein, Theater und Gesang». Passend zum Thema Wein war in der herbstlich dekorierten Halle auch ein Marktstand der Weinbaufamilie Müller aus Märstetten aufgebaut, die den Wein für den Anlass lieferte.

Der Männerchor trat unter Leitung von Dirigent Jakob Dzialak auf. Verstärkt wurde er dabei von drei Gastsängern aus der Ukraine – ein gelungenes Beispiel dafür, dass der Gesang Grenzen überwindet und Menschen vereint. Mit den insgesamt sieben Liedern zum Thema Wein – von klassischen Männerchorliedern wie «Bacchus» und «Aus der Traube in die Tonne» bis hin zum schmissigen «Chianti-Lied» - vermochte der Chor die Zuschauer zu überzeugen. Mit einem herzlichen Applaus wurden die Sänger und der Dirigent für ihren Einsatz belohnt.

Zwischen den Liedvorträgen des Männerchores traten das Gesangsquartett «Vier vom Vierwaldstättersee» sowie die Kindertanzgruppe Schwaderloh auf. Das Quartett trug ältere Lieder, vornehmlich aus den 20er bis 50er-Jahren, vor. Höhepunkt war das Solo «Mir mag halt niemert öppis gune» aus der Niederdorfoper. Die Kindertanzgruppe eroberte die Herzen der Zuschauer mit selbstgeschriebenen Gedichten zum Thema Winter sowie zwei Tanzreigen.



Werner und Fritz lassen sich nicht mehr von ihren Frauen herumkommandieren

Zum Ende des ersten Programmteiles folgten die Ehrungen: Walter Brechbühl und Kurt Deutsch wurden für je 50 Jahre Chorgesang zu eidgenössischen Ehrenveteranen ernannt. Jürg Wartmann durfte für 35 Jahre Chorgesang die Auszeichnung zum kantonalen Veteranen entgegennehmen.

Nach der grossen Pause folgte das Theater «D'Mane straike». Werner Hubacher und Fritz Keller stehen arg unter der Knute ihrer Ehefrauen, seit diese das Buch «Wie wird der Mann zum Untertan?» gelesen haben. Da bietet ihnen Fränzi, die neu eingezogene Nachbarin, Unterstützung an. Mit ihrer Hilfe gelingt es Werner und Fritz, ihr Selbstbewusstsein wiederzuerlangen und sich gegen ihre Frauen aufzulehnen – wenn auch auf etwas andere Art und Weise, als sich Fränzi dies vorgestellt hat...

Das mit viel Herzblut inszenierte Theaterstück war mit einer der Höhepunkte dieses Abends. Die Theatergruppe verstand es, das Publikum zu fesseln und die Lacher auf ihre Seite zu ziehen. Nach Ende des offiziellen Programmes führte der Musiker Fredi Bünter mit Tanzmusik durch den Rest des Abends. Bis spätnachts wurde in der Halle fröhlich gefeiert.

*Dominik Graf
Aktuar Männerchor Märstetten*



**Samariterverein
Märstetten und
Umgebung**

Blutspende

Wir möchten uns bei allen Spendern herzlich bedanken, die bei uns im vergangenen Jahr ihr Blut gespendet haben. Es würde uns sehr freuen, wenn wir im 2016 wieder auf Sie zählen dürfen. Die nächste Blutspende findet im April statt und wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Anzeige



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



Moderne Wohnungen in Märstetten
An zentraler Lage, Nähe Schulen, Einkauf, Postauto. Helle, komfortable 3½- und 4½-Zi-Wohnungen mit grosszügiger Raumaufteilung, sonniger Terrasse oder Garten. Innenausbau wählbar. Bezug Herbst 2016. Ideal auch als Kapitalanlage und Vorsorgeimmobilie. Ab Fr. 515'000.-.

Tel. 071 626 51 51, www.fleischmann.ch

Herbstfest in der



Am 29.10.15 feierte die Kita Biberburg ihr einjähriges Bestehen mit einem Herbstfest.

Mit wunderschönen, selbst gebastelten Laternen zogen die Kinder, begleitet von ihren Eltern, durchs Dorf. „Ich geh mit meiner Laterne...“ und andere Herbstlieder ertönten anschliessend auf dem Pausenplatz. Als Abschluss konnten sich alle bei einer feinen Kürbissuppe und Wienerli stärken. Für mich war es überwältigend, in einem Kreis von ca. 100 Personen zu stehen! Gerne nahm ich die Gelegenheit wahr, mich bei allen Eltern für Ihr Vertrauen zu bedanken.

Vor einem Jahr wurden 5 Kinder durch die Biberburg betreut – nun sind es bereits über 50! Knapp die Hälfte davon sind Kinder aus dem Schülerhort. Einige kommen nur einen halben Tag, andere an mehreren Tagen. Diesen Erfolg verdanken wir be-





sonders unseren zwei Betreuerinnen und den zwei Praktikantinnen, welche gemeinsam die Kinder liebevoll, geduldig und herzlich begleiten! Ab Sommer 2016 verfügen wir über eine Lehrbewilligung, was uns die Möglichkeit gibt, eine Lehrstelle anzubieten.

Unsere Einnahmen decken zwar momentan die laufenden Kosten, lassen jedoch noch keine grossen Sprünge zu. Aus diesem Grund suchen wir auch weiterhin Sponsoren für spezielle Anschaffungen, wie z.B. einem Aussenschrank, oder für besondere Anlässe und Ausflüge.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die uns in diesem ersten, schwierigen Jahr mit freiwilliger Mitarbeit, verbaler Aufmunterung, einem finanziellen Zustupf, ihrem Vertrauen oder auf andere Art unterstützt haben!

Ruth Würth





RACLETTEPLAUSCH 2015

HERZLICHEN DANK!

Der Racletteplausch liegt bereits einige Wochen zurück und der Käse-Duft hat sich aus der Weitsicht verzogen...

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, herzlich bedanken. Wir erlebten den Anlass als vollen Erfolg und blicken gerne auf den 7. November zurück. 100 kg Kartoffeln wurden vom DTV Märstetten gewaschen und gekocht. Insgesamt haben wir 557 Portionen Raclette verkauft und mit 19.2kg Gurken, 5.1kg Silberzwiebeln, 1.5kg Herzkirschen und 5.5kg Maisköblbli garniert.

Wir schätzen es sehr, dass Sie auch dieses Jahr so zahlreich an unserem traditionellen Anlass teilgenommen haben. Auch das Team der Jahreszeitenbar freute sich ausserordentlich über die vielen Gäste an den beiden Abenden und bedankt sich herzlich. Das Raclette-OK ist bereits wieder engagiert an der Planung des Racletteplauschs 2016.

Wir freuen uns darauf, Sie auch im neuen Jahr wieder mit unseren feinen Raclettes bedienen zu dürfen.

Herzliche Grüsse

DTV Märstetten

anno dazumal



Zeichnungsunterricht vor dem Restaurant Sonne (1972)

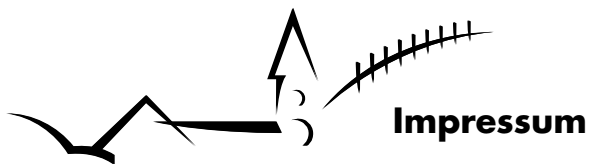


Wandertag zum Inseli Werd (1972)



Bild des Monats

Boltshausen in der herbstlichen Abendsonne
(7. Nov. 2015)



Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Donnerstag, 28.01.2016	Nummer 148	Für März und April 2016
Mittwoch, 06.04.2016	Nummer 149	Für Mai und Juni 2016
Donnerstag, 02.06.2016	Nummer 150	Für Juli und August 2016
Donnerstag, 11.08.2016	Nummer 151	Für September und Oktober 2016
Donnerstag, 29.09.2016	Nummer 152	Für November und Dezember 2016
Donnerstag, 01.12.2016	Nummer 153	Für Januar und Februar 2017

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2016

Januar 2016

Montag, 04.01.2016

Ab 06.30 Uhr

Grüntour (Christbäume, ohne Häckseltour)

Hinweis: Christbäume müssen nicht frankiert werden!

Februar 2016

Montag, 01.02.2016

Ab 06.30 Uhr

Grüntour (ohne Häckseltour)

Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Montag, 15.02.2016

Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckseltour

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Donnerstag, 18.02.2016

Ab 07.30 Uhr

Altpapiersammlung in Märstetten

Papier vor Regen/Schnee geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen!

Montag, 29.02.2016

Ab 06.30 Uhr

Grüntour (ohne Häckseltour)

Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Informationen zur Altpapiersammlung:

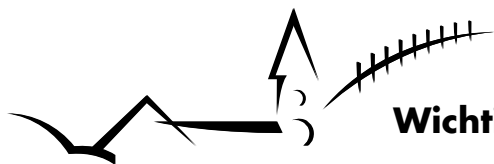
Das Altpapier ist in Bündel bereitzustellen. Tragtaschen, Säcke oder Schachteln gefüllt mit Altpapier werden nicht mitgenommen.

Von der Altpapiersammlung mitgenommen werden:

Zeitungen, Bücherseiten ohne Rücken, Computerlisten, Fotokopien, Heftli / Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte / Zeitungsbeilagen, Recyclingpapier, Telefonbücher, Broschüren, Kataloge, Couverts

Von der Altpapiersammlung NICHT mitgenommen werden:

Beschichtetes Geschenkpapier, Blumenpapier, Etiketten, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltpapier, Kohlepapier, Papierservietten / Papiertaschentücher, Papiertischtücher, Papierwindeln, Teerpapier, Biskuitverpackungen, Futtermittelsäcke, Kaffee- und Teebeutel, Milch- und Fruchtsaftverpackungen, Suppenbeutel, Tiefkühlverpackungen (beschichtet, laminiert), Tragtaschen, nassfest, Waschmitteltrommel, Zementsäcke



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Aids-Hilfe Thurgau/Schaffhausen, Frauenfeld	052 722 30 33
Amtsvormundschaft Wigoltingen, Märstetten	058 346 02 91
Betreibungsamt / Friedensrichter Wigoltingen, Märstetten	058 345 15 60
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau	071 626 02 02
Suchtberatung	071 626 02 02
Paar-, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Thomas Boltshauser, Märstetten	071 622 77 91
Grundbuchamt und Notariat, Märstetten	058 345 15 65
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92
	079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Polizeiposten Märstetten	071 221 46 90
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden	071 627 66 60
Einwohnerdienste	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	071 626 57 81
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

Es weihnachtet...

